RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

Sommer 2016

Wandern im Bergischen Land

SCHLOSS EULENBROICH. Sommerprogramm mit Rosenfest

RADSPORT. Rund um Köln mit Profis und Amateuren

FREIBAD. Kultur am Freitagabend

BENEFIZKONZERT. Zugunsten der Flüchtlingshilfe

KALENDER. Termine im Juni, Juli und August

REISE. Die Kulturhauptstadt Breslau

Unternehmen ist einfach …

… wenn Sie einen Finanzpartner haben, der das passende Angebot für Ihren geschäftlichen Zahlungsverkehr hat.

Geschäftskonto.

www.ksk-koeln.de

Wenn's um Ihr Geld geht

Kreissparkasse Köln

RÖSRATH erleben IM SOMMER

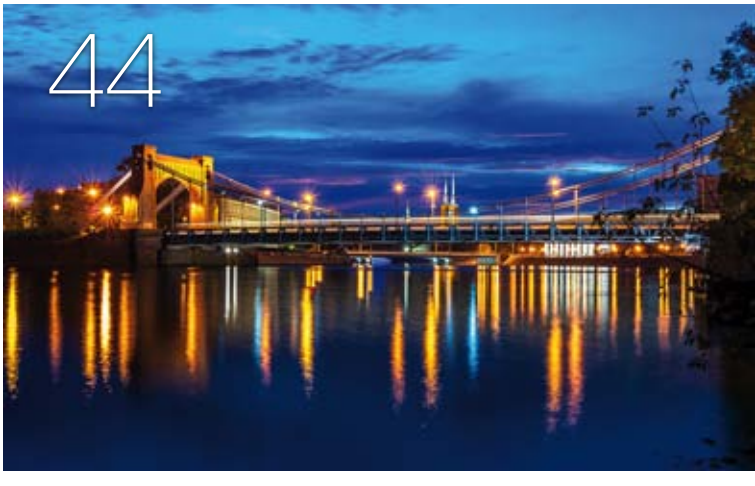
Menschen. Diakon Karl Marx 4
Wandern im Bergischen. Der Bergbauweg, der Pilgerweg, der Kräuterweg und der Bauernhofweg 5
Schloss Eulenbroich. Programm im Sommer 10
Künstler. Illustrator Carsten Mell 12
Villa Move. Lust auf Führung 13
Monika Kampmann. Porträt 14
Rösrath liest. Wolfgang Knüll und »Die Enden der Welt« 16
Literatur fördern. Gruppe 48 17

WELLNESS & GESUNDHEIT

Thrombosen. Blutgerinsel in den Venen 18
Zeckenstiche. Wirksam vorbeugen 18
Fundierte Kieferdiagnostik. Dr. Peter Schicker 19
Kinderpsychiatrie. Dr. Josef Kirchner 20
Naturheilpraxis. Ganzheitliche Behandlung 21
Stadtwerke. Tag der offenen Tür 22
Garten. Blattschmuckstauden 23
Fußballcamp. Training mit Fußballprofis 24
Sportabzeichen. Test für die Fitness 24
Radrennklassiker. Rund um Köln 25
Amateurfunker. Zu Gast in allen Kontinenten 26
Sommerfest. Bleifeld feiert 27
Ansichtskarten. Engagement für die Teestube 28
Steuer. Arbeitszimmer zu Hause 30
Bürgerbus. Ehrenamtler als Busfahrer 30
Recht. Ehe ohne Trauschein 31
Kulturvergnügen. Freitags im Freibad 32
Benefizkonzert. Für die Flüchtlingshilfe 33
IG-Hoffnungsthal. Die neue Doppelspitze 34
Forsbach XXL. Bunt und live 36

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps für Juni, Juli und August 38
Breslau. Kulturhauptstadt 2016 44
Zum Schluss. Impressum. 46



Fotos: panthermedia.net (1), panin.sergey.me.com; RÖSRATHerleben (1); Artur Preißner (1); M.Jędrzejczak (1)
Titelfoto: panthermedia.net, chepko; Illustration: panthermedia.net, nikiteev

3 Fragen an Karl Marx

Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?
MARX: Es lässt sich hier sehr gut leben. Vor allem der Königsforst erhöht dabei deutlich die Lebensqualität.
Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?
Ich würde auf jeden Fall mehr Wohnungen bauen, damit die Mietpreise gerade auch für junge Familien nicht so hoch sind.
Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Rösrath?
Mein Lieblingsplatz ist der Kirchenraum der katholischen Kirche in Kleineichen.

Diakon Karl Marx in Madras mit Slumbewohnern beim Bau neuer Wohnhäuser

»Alles Gute kommt von oben«, ruft Diakon **Karl Marx**, während er lachend die Treppe herunterkommt, um den Gast hineinzulassen. Mit seinen fast 80 Jahren wirkt er immer noch wie ein Lausejunge: helle wache Augen, ein leicht verschmitzter Zug um den Mund. Marx ist ein Mann, der so viel in sein Leben gepackt hat, wie manch anderer es nicht in zwei schaffen würde. In seinem Haus in Kleineichen hängen Fotos, die einen wichtigen Teil dieses Lebens dokumentieren: die vielen Reisen nach Indien. 1976 gründete er neben mehreren Familienkreisen den Indienkreis Rösrath. Seitdem ist er fast jedes Jahr mit einer Gruppe Jugendlicher auf den Subkontinent gereist, um den Ärmsten der Armen in drei- bis vierwöchigen Einsätzen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. So lernten beispielsweise Fischer in Kerala alles über die Kleinviehzucht. »3000 Familien, 18000 Menschen, habe das vom Hunger befreit«, erzählt Marx. Es folgten Häuserbauprogramme für Leprakranke und Trinkwasserprojekte. Spenden wurden auch eingesammelt, insgesamt 770000 Euro in all den Jahren. Doch wichtiger als Geld war Marx immer der persönliche Einsatz im Kontakt mit der Bevölkerung vor Ort, »um die Eigenkräfte der Menschen zu aktivieren«. Die nächste Reise ist schon fest für August geplant. Es geht um ein neues Projekt für Querschnittsgelähmte.

Auf die Hilfe der Jugend hat Karl Marx dabei schon immer gebaut. »Wenn ich mit Jugendlichen zu tun habe, geht mir das Herz auf«, sagt der zweifache Familienvater und Großvater. Er selber habe von diesen Kontakten jedenfalls stark profitiert. »Es hält jung, optimistisch und geistig beweglich«, meint er. Als Erster in Rhein-Berg starteten er und seine Ehefrau Thea 1970 mit der offenen Jugendarbeit. Gemeinsam mit Heranwachsenden, die nicht wussten, wo sie die Freizeit verbringen sollten, renovierte er heruntergekommene Räume eines Jugendheims an der Kirchstraße.

Zu helfen, auch ganz praktisch, das ist Marx immer selbstverständlich gewesen. Zurzeit versucht er einen Rösrather Obdachlosen unterzubringen und medizinisch versorgen zu lassen. Schließlich heißt es in der Bibel »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst«, und außerdem ist die Liebe, die von Gott ausgeht, das Größte überhaupt. »Das ist nicht zu toppen«, betont Karl Marx, dessen Lebensweg keineswegs gradlinig verlaufen ist.

Er wurde 1937 in Genthin an der Havel geboren, stammte aus einer katholischen Familie, erlebte das Naziregime, die Bombennächte, die Hungerjahre, die DDR, bis er mit 13 Jahren von der Schule flog. Damals fragte ein linientreuer Lehrer: »Glaubt ihr noch an Gott, hat einer Gott schon mal gesehen?« Und Karl Marx entschlüpfte daraufhin der Satz: »Haben Sie denn Ihren Verstand jemals gesehen?« Er machte im Klosterinternat von Sankt Augustin eine Schreinerlehre, ging aus Überzeugung zur Bundeswehr, hatte ein Tabakwarenfachgeschäft, war Außendienstler bei einem Pharmagroßhandel und gründete zwischendurch eine Familie. Dann wurde er lebensbedrohlich krank. »Ich hatte damals einen rettenden Engel.« Nach der Genesung begann er Theologie zu studieren und ließ sich mit 48 Jahren zum Diakon weihen. Er traf schließlich den Papst, erhielt das Bundesverdienstkreuz und schrieb seine Biografie »Vom Lausejungen zum Diakon«. Marx ist ein Mensch mit einem hohen Energielevel, der spät seine eigentliche Bestimmung gefunden hat. »Wenn ich auf seelsorgerischer Ebene mit manchmal auch zweifelnden Menschen ein Gespräch geführt habe, hat mich das immer mit Zufriedenheit erfüllt«, sagt er. Diese Zufriedenheit und der Glaube an die Liebe haben wohl zu seinem Lebensoptimismus beigetragen. »Man kann wohl nicht die ganze Welt ändern, aber wenn man nur einem Menschen hilft, reicht das aus, um glücklich zu sein.« *Sigrun Stroncik*

Spenden an den Indienkreis e.V. kommen ohne Abzug den Projekten vor Ort zugute. Name und Adresse nicht vergessen für eine Spendenquittung.
IBAN ***DE 5537 0502 9903 2700 5144***
Weitere Infos ***www.indienkreis.de***

Fotos: privat (1); RÖSRATHerleben (1)

Bergische Streifzüge ...

... so heißen 24 Tages- und Halbtagestouren, bei denen der Wanderer das Bergische Land zu Fuß völlig neu entdecken kann. Die Wanderwege – meist Rundwege – sind zwischen vier und 16 Kilometer lang. Durch Infotafeln erfährt man dabei Spannendes über Natur, Geschichte und Kultur der Region. RÖSRATHerleben stellt vier dieser Streifzüge in und um Rösrath vor.

Der Bergbauweg

Wo schon die Römer nach Erz gegraben haben. Der Rösrather Bergbauweg ist Bergischer Streifzug Nummer 15 in der Sammlung. Zehn Infotafeln informieren über die Geschichte und Technik des Bergbaus auf dem Lüderich, natürlich nicht ohne die zahlreichen Legenden zu erzählen, die sich um den Berg ranken. Startpunkt ist der Bahnhof in Hoffnungsthal. Von hier führt die Strecke zunächst zum Rathausplatz, von dort über die Straße zur Dammkrone an der Sülz entlang auf das ehemalige Reusch-Gelände zu, vorbei an den Fabrikantenvillen, Zeugen einer Industriegeschichte, die den Ort vom achtzehnten bis weit ins zwanzigste Jahrhundert hinein prägte.

Auf den Spuren der Bergleute auf dem Rothenbacher Weg. Schließlich biegen wir in den Rothenbacher Weg ein und wandern immer dem roten gut sichtbaren Markierungszeichen **15 Bergbauweg** folgend am leicht sprudelnden rötlichen Gewässer entlang, das seine Färbung nicht, wie es die Legende will, dem Blut von Bergleuten verdankt, sondern wesentlich profaner dem oxidierten Eisen. Am Ende der asphaltierten Straße steht die restaurierte Waschkaue, links daneben das ehemalige Haus des Steigers. Rund 60 Meter dahinter erklimmen wir einen Pfad durch dichten Wald, an dessen Ende wir auf eine Lichtung und den alten Förderturm des Franziska-Schachts stoßen. Bis auf eine Tiefe von 232 Metern führt der 1892 von der belgischen Gesellschaft Vieille Montagne abgeteufte Schacht hinab. 90 Jahre wurde vor allem Zinkerz gefördert, bis das irgendwann nicht mehr wirtschaftlich war.

Hundert Meter vom Franziska-Schacht entfernt stießen Archäologen übrigens auf einen weiteren Schacht, der unzweifelhaft beweist: Hier haben schon die alten Römer nach Bleierz und Silber gegraben.

Rechts oder links?

Kurz vor Bleifeld, hinter einer roten Schranke, müssen wir uns nun entscheiden. Der rot markierte komplette **Bergbauweg** führt jetzt links nach Untereschbach bis zum Förderturm des Hauptschachts, auf dessen Halden ein Golfplatz angelegt wurde. Wir aber nehmen den drei Kilometer kürzeren Weg und wandern nach Bleifeld hinein. Auf der Bleifelder Straße führt links eine Stichstraße in ein Tal und wieder auf einen Waldweg, der uns hinauf ans Licht führt. Zur Belohnung erwartet uns ein grandioser Blick auf Köln. Am Ortsschild Lüderich geht es wieder hinunter auf die Eisenbahntrasse. Oberhalb des Tunnelportals, so heißt es auf einer weiteren Schautafel, befinden sich die alten Halden der Grube Anacker bei Eigen, in deren Nähe Scherben aus dem siebten und sechsten Jahrhundert vor Christus gefunden worden waren, die auf die älteste Siedlung von Bergleuten im Bergischen hinweisen. Parallel zur Bahntrasse marschieren wir bis auf die Bleifelder Straße, biegen nach 100 Metern links in den Brünsbacher Weg und landen wieder in Hoffnungsthal.

Sigrun Stroncik

Kartengrundlage: © Amtliches Stadtkartenwerk Ruhrgebiet-Rheinland-Bergisches Land; Fotos: RÖSRATHerleben (3); Illustration: panthermedia.net, nikiteev

Der Pilgerweg

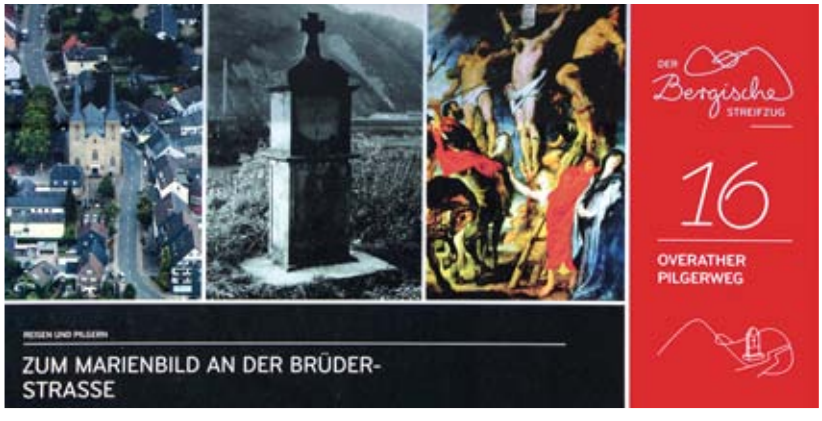
Sieben Fußfälle auf dem Weg nach Marialinden. Der Pilgerweg ins spanische Santiago de Compostela ist weltbekannt, Heerscharen von Touristen gehen ihn jedes Jahr. Wer nicht ganz so weit und ohne Menschenmassen wandern möchte, kann das auch in Rösraths Nachbarstadt Overath tun. Seit über 300 Jahren pilgern hier die Menschen (insbesondere vor Ostern) auf einem sieben Stationen umfassenden Kreuzweg zur Wallfahrtskirche nach Marialinden, betend und innehaltend. Start und Ziel der 8,5 Kilometer langen, gut ausgeschilderten Wanderung ist zunächst aber ganz profan der Bahnhof Overath. Von dort führen uns die roten Markierungsmarken mit der **Nummer 16** zur Agger, wir überqueren die Aggerauen, spazieren durch eine kleine Siedlung und lassen das **Haus Burgfriede** links liegen, um schließlich am Fuße eines schmalen Waldweges zu landen, der steil nach oben führt.

Ein Kreuzweg mit steilem Anstieg. Auf diesem rund zwei Kilometer langen Anstieg nach Marialinden passieren wir die sieben Fußfälle, die im Jahr 1741 auf einem Kreuzweg aus Lindlarer Grauwacke angelegt worden sind. Wie das Wappen auf dem Sockel des ersten Steins verrät, hat ihn Johann Jakob von Codone gestiftet, ein Kurpfälzischer Geheimrat aus Jülich, der 1715 den Overather Rittersitz Alt-Bernsau erworben hatte. Auf der Tour erfährt der Wanderer durch die reich bebilderten Infotafeln viel über den teils mühsamen und kargen Alltag der Menschen, die diesen Kreuzweg einst errichtet haben. 1740 wurden die Overather von einer großen Epidemie heimgesucht, viele Menschen starben. Auf dem Kreuzweg sollte wohl für das Seelenheil der Verstorbenen und der Überlebenden gebetet werden. 204 Höhenmeter sind hier zu überwinden, ganz schön anstrengend.

St. Mariä Heimsuchung. Wir kraxeln schnell und steil nach oben, bleiben an jedem Fußfall einen Moment stehen, um selber innezuhalten und Informationen aufzusaugen.

Auf diese Weise gelangen wir ziemlich bald nach Marialinden. Die Wallfahrtskirche Sankt Mariä Heimsuchung, die mit ihren beiden schlanken Türmen in den bergischen Himmel ragt, ist selbst aus größter Entfernung gut zu sehen. Sie ist Wahrzeichen und Wallfahrtskirche des Ortes, der heute noch Ziel von Marienwallfahrten ist. Gegenüber der Kirche ist die Straße **An den Sieben Linden**. Dieser folgen wir, kommen auf einen schmalen Weg hinunter durch ein schönes kleines Tal, das wir bis Vilshoven durchwandern. Hinter dem Landgasthof Sonne geht es weiter über die beiden Dörfer Schiefental und Wasser zur Agger hin.

Romantischer Aggerpfad. Der Fluss rauscht wasserreich durch die sanften zartgrünen Auen. Wir spazieren oberhalb der Agger auf schmalem Pfad, der einige Aufmerksamkeit, Trittsicherheit und festes Schuhwerk erfordert. Der Weg ist bisweilen steinig, voller Wurzeln und an einigen Stellen recht schmal und zur Aggerseite steil abfallend. Wir laufen am Wasser entlang bis zu einer Brücke, die wir überqueren, nicht ohne noch mal über die Wiesen zu blicken. Der asphaltierten Straße folgen wir ins Zentrum von Overath hinein. Jetzt sind es nur noch wenige Meter bis zum Ausgangs- und Endpunkt der Pilgertour. Der Bahnhof Overath ist schon zu sehen. *Sigrun Stroncik*



Kartengrundlage: © Amtliches Stadtkartenwerk Ruhrgebiet-Rheinland-Bergisches Land; Fotos: RÖSRATHerleben (2); PR (1)

Der Kräuterweg

Der fast 16 Kilometer lange Kräuterweg führt uns von Neunkirchen Seelscheid aus direkt in die Apotheke der Natur und hinein in die Naturschutzgebiete von Wenigerbach und Naafbachtal. Der Streifzug mit der **Nummer 19** ist als abwechslungsreicher Rundweg konzipiert, bietet viele schöne Weitsichten, über Wald- und Wiesenwege hinweg, mit zwei größeren Steigungen und entspanntem Ausklang am Bachlauf entlang.

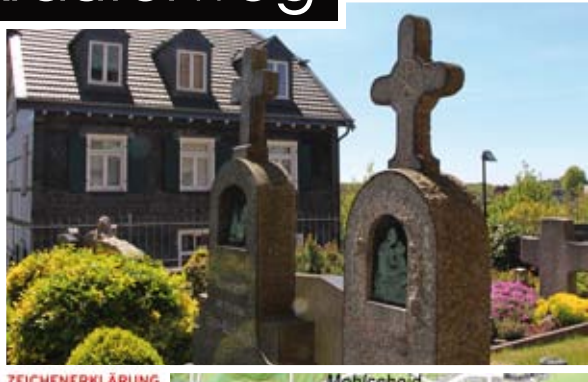
Legenden und Kräuterkunde. Unterwegs erfährt der Wanderer an zwölf Infotafeln Wissenswertes, Legendenhaftes und ganz Praktisches über Heilpflanzen, die auch heute noch im Bergischen Land zu finden sind.

Ganz nebenbei kann man erfahren, dass schon bei der rund 5300 Jahre alten Gletschermumie Ötzi Birkenporlinge gefunden wurden, die als Heilmittel bei Magen-Darm-Beschwerden helfen. Und dass auch Brennnessel, Wilde Malve und Johanniskraut Heilkräfte besitzen, die heute kaum noch bekannt sind. Die Infotafeln am Kräuterweg verraten außerdem, warum ein englischer König bei seiner Krönung Kamille bei sich hatte, wie schweißtreibend Holunder ist und – Eltern aufgepasst! –, dass die Schafgarbe gegen Schulunlust hilft!

Der Kräuterweg bietet zur Unterhaltung aber nicht nur lustige Anekdoten und spannende Einblicke in die Vergangenheit, immer wieder gibt es auch praktische Tipps zur heilenden Wirkung von Kamille, Brennnessel oder Johanniskraut und schmackhafte Rezepte für die Kräuterküche – also Zettel und Stift im Gepäck bereithalten!

Den Ausflug plant man am besten als Ganztagestour im Sommer oder frühem Herbst an trockenen Tagen. Wasserdichtes Schuhwerk ist empfehlenswert, denn in den Tälern von Wenigerbach und Naafbach kann es sumpfig und matschig werden. Dafür wird man belohnt mit dem Anblick naturbelassener Blumen- und Kräuterwiesen, im Herbst leuchten die Früchte der alten, knorrigen Apfelbäume um die Wette und in den bergischen Dörfchen, die man durchwandert, scheint irgendwie die Zeit stehen geblieben zu sein. Start und Ziel des Kräuterwegs ist der Parkplatz am Ehrenmal – Denkmal der Opfer des Zweiten Weltkrieges in Seelscheid. Von hier aus geht es, immer den roten Tafeln mit der Nummer 19 folgend, hoch zur Kirche Sankt Georg, über den Wenigerbach vorbei am Friedhof. Man verlässt den Ort über einen mit Apfelbäumen gesäumten Feldweg und ist mitten im Naturpark Bergisches Land. Weiter geht es über den Mühlenbach und danach steil bergauf. Auf der Höhe lockt ein herrlicher Ausblick bis nach Eulenthal! Wieder unten durchwandert man das idyllische Naafbachtal, streift das Naturschutzgebiet Wenigerbach und kommt entlang eines gemütlich plätschernden Baches wieder zurück zum Ausgangspunkt, wo sich den müden Wanderern gleich mehrere Einkehrmöglichkeiten bieten. *Petra Stoll-Hennen*

Anfahrt. *Mit dem Auto: A3 bis Ausfahrt Lohmar, Richtung Siegburg, dann nächster Abzweig links auf B 56 bis Seelscheid, an Ampelkreuzung in der Ortsmitte links in die Breite Straße, nach 400 Metern rechts auf den Parkplatz.*
Mit dem ÖPNV: Von Köln mit S 12 bis Siegburg, mit Bus 576 bis Seelscheid Post.



Kartengrundlage: © Amtliches Stadtkartenwerk Ruhrgebiet-Rheinland-Bergisches Land; Fotos: RÖSRATHerleben (2); panthermedia.net (2), Kassandra2, lianem

Der Bauernhofweg

Auf dem 12,6 Kilometer langen Rundweg dürfen Wanderer eintauchen in die Welt der bäuerlichen Landwirtschaft im Bergischen. Der Weg ist perfekt für die ganze Familie geeignet, denn 11 reich bebilderte Tafeln am Wegrand liefern kindgerechte Informationen über das Leben auf dem Bauernhof. Die Maus aus der gleichnamigen Fernsehsendung, als Symbol, klärt auf über Kühe, Gänse, Hühner und Schweine. Auch Erwachsene können dabei hier und da noch etwas lernen. Wir erfahren, dass die Kühe im Bergischen Land meist »Schwarzbunte« sind, warum der Spargel ein echter Frühjahrsbote ist und wie die Kartoffel ihren Siegeszug in Deutschland antrat. Außerdem gibt es eine Menge Projekte zu entdecken, mit denen sich bergische Landwirte heute neue wirtschaftliche Standbeine schaffen: vom Hofladen übers Bauernhofcafé und dem Weihnachtsbaumverkauf bis hin zum riesigen Biokraftwerk, das aus Gülle und Speiseresten Strom und Heizwärme erzeugt.

Und für kleine und große Wanderer das Wichtigste: Der abwechslungsreiche Weg bietet herrliche Einkehrmöglichkeiten mit Kaffee und Kuchen oder selbst gebackenem Ofenbrot inmitten idyllischer Felder, Wiesen und Wälder.

Der **Bauernhofweg** startet und endet am Bahnhof Honrath, erfordert bei knapp 13 Kilometern und 288 zu überwindenden Höhenmetern ein bisschen Ausdauer und kann mit Kindern als ausgedehnter Halb- oder Ganztagesausflug geplant werden. Man läuft nur selten über Asphalt, meistens über Feldwege, zwischen Feldern hindurch und an idyllischen Höfen vorbei.

Wenn man vom Bahnhof Honrath aus einmal den Einstieg gefunden hat, ist alles ganz einfach: Immer nur der roten Wegmarkierung mit der **Nummer 18** folgen und bei Weggabelungen achtsam sein! Von da an kann man sich einfach treiben lassen und die Natur genießen. Es geht anfangs durch dichte Wälder, vorbei an der Geflügelauffangstation Lohmar, entlang an saftigen Wiesen und Maisfeldern. Schon von Weitem erkennt man die Gänsewiese des Bauernguts Schiefelbusch. Im Gutscafé werden frisch gebackener Blechkuchen und deftige Kleinigkeiten serviert. Auch der Hofladen bietet eine feine Auswahl an hofeigenen und regionalen Produkten. Für Stadtkinder gibt es hier alles zu entdecken, was zu einem richtigen Bauernhof gehört – nur lila Kühe sucht man vergebens. Und für Besucher, denen es ganz besonders gut gefällt, werden auf dem Hofgelände sogar Ferienwohnungen vermietet.

Weiter geht es Richtung Gammersbacher Mühle, ein Paradies für Kinder, wo es noch eine echte alte Wassermühle neben Pferdestall und Heuscheune zu entdecken gibt und

Kartengrundlage: © Amtliches Stadtkartenwerk Ruhrgebiet-Rheinland-Bergisches Land, Fotos: RÖSRATHerleben (6)

das frisch gebackene Steinofenbrot verführerisch duftet. Im Biergarten kann man eine beschauliche Rast einlegen, während die Kinder den Hof erkunden.

Die verbleibende Strecke ist besonders schön. Nach der Steigung erreicht man das verwunschen anmutende Örtchen Muchensiefen mit bunt bepflanzten Blumenkästen und Sonnenbänken. Der Ausblick von hier oben ist großartig! Unten im Tal geht es ein Stück an der Agger entlang, an Schloss Auel vorbei und mit Blick auf den Golfplatz in die Zivilisation zurück. Ein letzter Anstieg zum Bahnhof Honrath, dann ist es geschafft!

Petra Stoll-Hennen

Anreise. *Mit dem Auto: Von Köln über A3 Richtung Frankfurt bis Abfahrt Rösrath, an T-Kreuzung links. Am nächsten Abzweig scharf rechts nach Oberschönrath. Durch den Ort, über die Höhe und am Ende der Vorfahrtstraße geradeaus, durch Honrath bergab bis zur Bahnstation.*
Mit dem ÖPNV: Von Köln mit RB 25 Richtung Overath-Marienheide bis Honrath.

Flyer mit Wanderkarte *und Informationen zu allen »Streifzügen« kann man per Mail anfordern: info@bergisches-wanderland.de, telefonisch 02266 4633710 oder als Download: www.bergisches-wanderland.de*

Blue Note Quartet Cologne

Kinderkunstsommer

Kindertheater

Marco Parrino

Sommerprogramm

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen des Schlossfestivals geht es jetzt in die heiße Phase. Der Kulturverein Schloss Eulenbroich gibt am **5. Juni** den Startschuss zum Sommerprogramm. Das **Blue Note Quartet Cologne** führt die Zuhörer im Bergischen Saal durch fast alle Episoden und Facetten des Jazz. Und gleich darauf folgt am **8. Juni** das Konzert der Kölschband **Kölner Seelen**. Die Pioniere des Köln-Soul geben Ausblicke auf ihr neues Werk.

Am Dienstag, den **14. Juni** verwandelt sich Schloss Eulenbroich für das zweite Stück der Kindertheaterreihe kurzfristig in ein echtes Märchenschloss. **Schneewitte und der letzte Fruchtzwerg** erzählen Kindern ab vier Jahren die Geschichte über das ins Bett gehen müssen und nicht wollen, frei nach dem grimmschen Märchen Schneewittchen. Es gibt eine Vorstellung um 10 Uhr, und damit auch Schulkinder kommen können, die zweite um 17 Uhr. **»Loss mer singe«** ist das Motto der Veranstaltung im Schlosshof am **19. Juni**. Der Barde Björn Heuser sorgt im Hof von Schloss Eulenbroich für kölsche Stimmung.

Am **30. Juni** bringt der Kulturverein eine musikalische Revue in den Bergischen Saal. **In der Bar zum Krokodil** singt, tanzt und spielt sich Marco Parrino durch die musikalischen Höhen und Tiefen der 20er- bis 50er-Jahre.

Rosenfest

Als Publikumsliebling der Schlossfeste gilt das traditionelle Rösrather Rosenfest, das am **Samstag, den 6. August** von 12 bis 19 Uhr und **Sonntag, den 7. August** von 11 bis 18 Uhr seine Pforten öffnet. Thematisch dreht sich fast alles um des Hobbygärtners liebstes Kind. Zum 13. Mal werden Kunsthandwerker und Aussteller aus Rösrath und Umgebung ihr Angebotr und um die Rose im Schlossgelände ausbreiten: Keramik, Glasobjekte und Skulpturen, Lampen und bedruckte Stoffe, Schmuck und Taschen, Mode und ganz viel Dekorationen.

Wie in jedem Jahr sorgt auch das umfangreiche kulinarische Angebot für gute Stimmung. Ein alter Bekannter für die Rösrather ist die **Monschauer Senfmühe** mit ausgefallenen Senfkreationen. Wer mehr auf Süßes steht kann sich in der Schlossgastronomie bei Kaffee und Kuchen stärken.

Alljährlicher Höhepunkt des Festes ist die Verleihung der **Rose für Rösrath**. Wer in diesem Jahr die ausgezeichnete Rösratherin sein wird, bleibt wie immer ein Geheimnis, das erst am **Sonntag, den 7. August** gelüftet wird. Dann verleiht Rösraths Bürgermeister Marcus Mombauer die Auszeichnung, mit der alljährlich Frauen geehrt werden, die sich um das Gemeinwohl der Stadt verdient gemacht haben. 2015 wurde Inge Medenus auf diese Weise geehrt.

Kinderkunstsommer

Ganze vier Sommerferientage lang verwandeln sich Schloss Eulenbroich und das Werkstattgebäude unter dem Motto **Olympia – Brasilien – Rio** in einen Ort für Kinder, die

Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

Fotos: RÖSRATHerleben (1); privat (2); Theater Kreuz & Quer (1); RÖSRATHerleben (1); Fotostudio Herff (1)

ihr Interesse an der Kunst entdecken. Vom **15. bis 18. August** wird jeweils von 9 bis 16 Uhr in zwei Altersgruppen gearbeitet. Gestartet wird an allen Tagen mit Musik und Tanz unter der Leitung von Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau. Mit dem Rösrather Künstler Dirk Müller werden Skulpturen aus Holz gestaltet, die Kölner Malerin Jennifer Tautges bietet Malkurse mit Acrylfarben an und Shaibu Pelle gibt spannende Einblicke in die Welt der Batik. Zur Abschlussveranstaltung am Donnerstag sind ab 16 Uhr auch Freunde und Verwandte eingeladen.

Kabarett

Am **21. August** gibt es erneut Gelegenheit, die Preisträger des diesjährigen Kabarettfestivals zu sehen. Birgit Breuer und Johannes Schröder unterhalten mit kurzweiligem Programm im Bergischen Saal. Und da Lachen bekanntlich hungrig macht, ist im Anschluss das Kulturmenü in Marlenes Restaurant sehr zu empfehlen.

SCHLOSSTERMINE

5.6. Rösrath Jazz. Das Blue Note Quartet Cologne mit Petra van Delft. *Beginn 17 Uhr. Vorverkauf 17 €, Abendkasse 19 €.*

8.6. Kölner Seelen. Kölschband unplugged mit Ausblicken auf ihr neues Werk. *Beginn 19.30 Uhr. Vorverkauf 18 €, Abendkasse 20 €.*

14.6. Schneewitte und der letzte Fruchtzwerg. Kindertheater im Schloss für Kinder ab vier Jahre. Schauspiel mit dem Theater Kreuz & Quer. *Beginn 10 und 17 Uhr. Kinder 5 €, Erwachsene 7 €.*

19.6. Loss mer singe. Björn Heuser. *Beginn 17 Uhr. Vorverkauf 17,50 €, Abendkasse 19 €.*

30.6. Musikalische Revue. »In der Bar zum Krokodil« Marco Parrino, am Klavier begleitet von Tobias Krampen. *Beginn 19.30 Uhr. Vorverkauf 17,50 €, Abendkasse 19 €. 17 Uhr Kulturmenü in Marlenes Restaurant, 20 €.*

6.7. Ausstellung. Werke von Anne Dahm-Puchalla im Foyer der ersten Etage im Schlossgebäude bis zum 30. Juli. *Vernissage ab 18 Uhr.*

1.8. Ausstellung. Werke der Rösrather Künstlerin Jennifer Tautges sind bis zum 22. August im Schloss zu sehen.

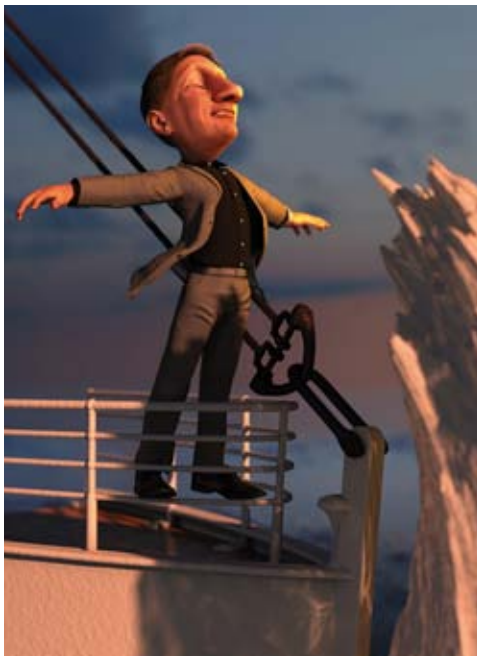
6. bis 7.8. Rosenfest. *Samstag 12 bis 19 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr. Eintritt 3 €, Kinder bis 14 frei.*
Verleihung der Rose für Rösrath am Sonntag 11 bis 12.30 Uhr im Schlosshof.

15. bis 18.8. Kinderkunstsommer. Für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahre. *Jeweils von 9 bis 16 Uhr.*

21.8. Kabarett. Birgit Breuer und Johannes Schröder im Bergischen Saal. *Beginn 17 Uhr. Vorverkauf 17,50 €, Abendkasse 19 €. 19 Uhr Kulturmenü in Marlenes Restaurant, 20 €.*

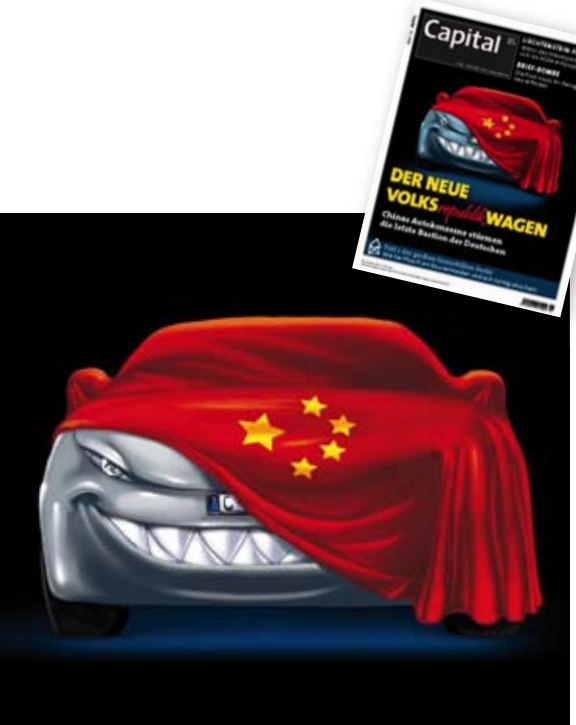
Info und Tickets. *Schloss Eulenbroich, ✆ 9010090, info@schloss-eulenbroich.de. Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.*

Weitere Informationen finden Sie auch im Kalender, Seite 38 bis 43.



Carsten Mell, Illustrator

Geschichten ohne Worte



Seine Kunst spricht Bände und kommt doch ohne Worte aus. Mit wenigen Federstrichen bringt **Carsten Mell** ganze Geschichten aufs Papier, überspitzt Beobachtungen satirisch und bringt komplizierte Sachverhalte bildhaft auf den Punkt. Der Rösrather hat schon früh mit Asterix und Garfield seine Leidenschaft für Illustrationen entdeckt und diese zum Beruf gemacht. Nach dem Abitur am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium 1994 studierte er Grafikdesign an der Fachhochschule Düsseldorf. »Sich theoretisch mit Anatomie, Wirkung von Raum und Perspektive zu beschäftigen und mit Füller und Tinte zu zeichnen war sicher wichtig«, resümiert Mell im Rückblick. Viel lieber war ihm jedoch schon damals das praktische Austoben seiner Kunst in einer Kölner Werbeagentur, die ihn nach einem Praktikum nicht mehr gehen lassen wollte. So kam es, dass Mell als Student schon Titelseiten für den Spiegel und die Welt am Sonntag illustrierte und sein Diplom 2005 »irgendwie nebenbei« erwarb. Zur Erinnerung an einen der wohl ungewöhnlichsten Studenten hinterließ er als Abschlussarbeit einen Lehrköpercomic, in dem er sämtliche Professoren liebevoll ironisch bedachte.

Auch heute gehört das Genre Comic zu seinen Lieblingsarbeiten. Im Atelier in Rösrath entsteht aktuell eine Comicparodie auf Robin Hood, »eines meiner freien Projekte, mit dem ich mir einen persönlichen Traum verwirkliche«. Füller und Tinte sind längst in der Schublade gelandet, »auch wenn das Skizzenbuch nach wie vor auf dem Nachttisch liegt, damit ich meine Ideen immer sofort zu Papier bringen kann«. Seine Werke entstehen digital am Computer. Mit dem Spezialstift zeichnet er direkt auf ein Grafiktablet, je fester der Druck, desto dicker die Linien. Die Schwarz-Weiß-Skizzen werden anschließend koloriert und feingetunt. Für 2-D- und komplexe 3-D-Technologien kommen zusätzliche Rechner zum Einsatz. Das ständige Erweitern seiner Kenntnisse in Seminaren und im Selbststudium betrachtet er als spielerische Herausforderung. Der zweifache Familienvater liebt die Vielfältigkeit seines Berufes und bezeichnet sich selbst als »Mischwesen aus Künstler und Dienstleister«.

Er hat Wahlplakate für die CSU und die Grünen gemacht, Zeichentrickfilme und Erklärvideos gestaltet, Maskottchen, Fernsehspots und Titel für Zeitschriften, Adventskalender für Kinder und Comics mit erotischen Motiven. »Ein wiederkehrender Albtraum ist es, die Mailanhänge der Kunden zu vertauschen«, verrät er lachend.

Seine Arbeiten entstehen stets im Dialog. 2010 sollte er für das Wirtschaftsmagzin Capital die von China ausgehende Gefahr für die deutsche Automobilindustrie illustrieren. »Der Kunde wollte ein Auto, Haifischzähne und die chinesische Flagge.« Aus dieser Idee entstand »DER NEUE VOLKSrepublikWAGEN«.

Mit einer großen Portion Selbstironie hat Mell 2015 sein erstes Buch veröffentlicht. »Im Epizentrum des Irrsinns« schildert der Künstler mal beißend sarkastisch, mal sanft ironisch in bebilderten Alltagsepisoden sein Leben als Rekrut und glücklicher Ehemann – eine Geschenkidee für Menschen mit Humor. *Petra Stoll-Hennen*

Foto: privat; Illustrationen: Carsten Mell

ANZEIGE

villa»move

Lust auf Führung?!

»FührungsKraft entwickeln« ist die Leidenschaft von Uwe Flüshöh (51): Westfale, Psychologe, Coach, Fragender und provokativer Sinnsucher. In seiner Sinn-, Lern- und Entwicklungsmanufaktur **villa»move** werden Menschen inspiriert, das eigene Führungspotenzial zu erkennen und freizusetzen. Dazu entwickelt Uwe Flüshöh mit seinem Team aus der **talent»move**-Schmiede Trainings- und Coachingformate für Führungskräfte und Unternehmer. Führungslust statt Führungsfrust! PROaktive Energie für gute Ergebnisse im Team!

Führung bewegt Menschen

»Führung erzeugt eine Sogwirkung, die Menschen in eine bestimmte Richtung bewegt.« Motivation macht dabei den Unterschied. Wie sagte der französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry: »Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.« Klare Ziele, Willenskraft und die Lust am Gestalten, das macht Führung aus. Wer Leistung fordert muss Sinn bieten.

Führung heißt sich selbst erkennen

Andere zu führen heißt sich selbst zu erkennen. Wozu will ich führen? Welche Absichten habe ich? Welche Muster haben mich in Führung gebracht und machen meinen Erfolg aus? Meine Stärke? Meine Persönlichkeit? Wer sich Fragen stellt, hat den wichtigsten Schritt schon gemacht, quasi die »Säge geschärft«. »Ich liefere die Erkenntnishefe für den Bewusstseinsteig«, sagt Uwe Flüshöh. Durch gekonnten Perspektivwechsel, Gedankenspiele und wertschätzende Provokationen bringt er eingefahrene Denkmuster und Glaubenssätze ans Licht – mit Humor und spielerischer Leichtigkeit.

Führung ist authentische Energie

Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, welche FührungsKraft in ihnen steckt. »Mehr als die Macht der Rolle ist es im Kern die einzigartige Persönlichkeit mit Ecken und Kanten. Charisma, Autorität und authentische Wirkung im Kontakt verführt Menschen zum Folgen«, ist Uwe Flüshöh überzeugt. Coaching unterstützt, sich selbst führen zu lernen, um zu einer authentischen Persönlichkeit zu reifen.

Lust auf Führung?

FührungsKraft entsteht im Dialog.
Neugierig? Interessiert?
Machen Sie sich auf den Weg. Führung ist Bewegung, **villa»move** bewegt Menschen.
Und gerne auch Sie!
Nehmen Sie Kontakt auf
flueshoeh@flueshoehundgeyer.com

Uwe Flüshöh

Fotos: Elisabeth Kindler (2), privat (1)

leadership»move
Powerintervalltraining für Führungskräfte & Unternehmer

Session 1 »Führen mit Persönlichkeit«
25. und 26. November 2016
Session 2 »Mehr Erfolg im Team«
27. und 28. Januar 2017
Session 3 »Führen in bewegten Zeiten – Veränderungen PROaktiv gestalten«
24. und 25. März 2017

villa»move

Flüshöh und Geyer
Managementpsychologie + Organisationsentwicklung
Overather Straße 62
51429 Bergisch Gladbach
✆ 02204 4045060
www.villamove.de

Tu was, dann tut sich was

Sie ist ein weiblicher Tausendsassa, und wenn man den Erzählungen über ihr Leben lauscht, glaubt man, das Jahr hätte bei ihr doppelt so viele Tage. Liedermacherin Monika Kampmann feiert ihren **70**sten mit einer Benefizveranstaltung – aber sie wäre nicht Monika Kampmann, wenn sie es bei diesem Geburtstagskränzchen beließe.

Die Künstlerin feiert gleich acht Jubiläen auf einen Streich und damit das, was ihr am Wichtigsten ist: Menschen und Begegnungen, die ihr Leben geprägt und bereichert haben! Begonnen hat alles am 19. Juli 1946, als Monika in Köln geboren wurde. Aufgewachsen auf der Venloer Straße, dann nach Nippes gezogen, wo sie ihre Jugend verbrachte und zwei wesentliche Dinge mit auf den Lebensweg bekam: die Liebe zur Musik und die Begeisterung für Pädagogik und Mathematik. »Ich bin meinen Eltern sehr dankbar für dieses Startkapital«, erzählt Kampmann. Dass sie schon als Kind den Entschluss fasste, Lehrerin zu werden, war allerdings das Verdienst ihrer Grundschullehrerin, die nicht nur den Berufswunsch entfachte, sondern ein Lebensmotto Kampmanns prägte: »Sei was du bist. Aber was du bist, das habe den Mut ganz zu sein.« So nahm Kampmann vor **50** Jahren ihr Abiturzeugnis entgegen, »überlebte mit zitternden Knien, aber aufrecht« vor **40** Jahren ihren ersten Soloauftritt mit Gesang und Gitarre am Kölner Tanzbrunnen. Sie sang Folklorelieder, Flower-Power-Zeit eben.

Monika Kampmann am Kölner Tanzbrunnen und mit Ingrid Ittel-Fernau

Die Wiederentdeckung der kölsche Sproch begann auf einer Spanienreise 1978, wo sie Gerold Kürten, Leiter der Rheinischen Musikschule Köln-Mühlheim, traf und sich in das Lied »Alt Kölle« von Peter Berchem verliebte. Das Duo Kürten und Kampmann komponierte neue Songs und übersetzte Lieder in kölsche Mundart.

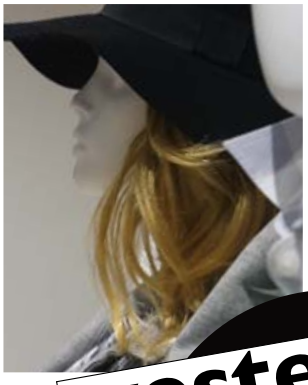
Inzwischen Lehrerin am Gymnasium Köln-Höhenhaus, war es für die leidenschaftliche Pädagogin nahe liegend, Schönheit und Bedeutung der Heimatsprache auch an ihre Schüler zu vermitteln. So hat sie von 1988 bis 94 in vielen Kölner Schulen, zum Teil im Auftrag der **Akademie för uns kölsche Sproch**, Kölsch-AGs eingerichtet und mit dem ihr eigenen Enthusiasmus Kinder für »Kölsch Levve, Sproch und Tön« begeistert. Auch **36** Jahre **Kölnkultur für Kinder** sind deshalb am 19. Juli zu feiern! Parallel zu ihrem Engagement in Schulen entwickelt sich Monika Kampmann in den 80er-Jahren zur politischen Liedermacherin. Mit Lilian Westphal macht sie das Programm »Die wohltemperierten Frauen«, mit Barbara von Sell – die Kampmann 1984 vom Fleck weg engagierte – Europawahlkampf für die Kölner Spitzenkandidatin Katharina Focke. »Wir mussten über Nacht die passenden Lieder texten und komponieren.«

Viele Titel von damals sind auch heute brandaktuell und haben einen festen Platz im Repertoire von Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau, »die mir vor **23** Jahren der Himmel schickte«. Die beiden trafen sich auf einer Veranstaltung der Stadt für Frauen in Führungspositionen. Ittel-Fernau, damals stellvertretende Schulleiterin, und Kampmann, inzwischen Oberstudienrätin am Gymnasium Köln-Porz, hatten schnell ihre gemeinsame Liebe zur Musik entdeckt und gründeten noch im selben Jahr das kongeniale Künstlerduo, das seither auf Kölner Bühnen, in Schulen und natürlich auch im Schloss Eulenbroich zahlreiche Erfolge feiert. Nebenbei pflegt Kampmann seit **10** Jahren ihren »Freundeskreis« mit Rösrather Frauen, seit **6** Jahren ist sie Mitglied im **Kulturverein Schloss Eulenbroich**, und vor **5** Jahren rief sie gemeinsam mit Ittel-Fernau den Selbsthilfechor ins Leben. »Ingrid lenkt meine Kreativität in die richtigen Bahnen«, erklärt Kampmann. »Monika ist ein Energiebündel, sprüht vor Ideen, ist eine Meisterin der Vernetzung«, entgegnet Ittel-Fernau und ergänzt: »Stillstand gibt es bei ihr nur, wenn sie schläft oder Krimis liest.« Auf der Bühne wird mit lila Hocker im Gepäck gewippt, geschnippt, gestikuliert, stimmgewaltig werden laute und leise Töne angeschlagen. »Tu was, dann tut sich was« ist eine der gesungenen Botschaften.

Petra Stoll-Hennen

Fotos: Jochen Rolfes (1), privat (2)

ANZEIGE



Tradition im neuen Look

wester
Mode & Schuhe

Neue Mode von Only, YAYA, Heimatliebe, Yourself Schuhe von Softclox, Superga, Buffalo, Tamaris, Rieker

Das Rösrather Traditionshaus **Wester Mode & Schuhe** präsentiert sich nach umfangreichem Umbau komplett im modernen, frischen Look. »Wir wollen, dass sich unsere Kunden wohlfühlen, bei uns eine stressfreie Auszeit erleben«, betont Kate Wester, die das Familienunternehmen gemeinsam mit den Eltern Bernd und Rachel Wester für die Zukunft fit macht. Von ihr stammt auch das Motto »Zu Hause ist, wo dein Herz ist«, das in doppeltem Sinne Gültigkeit hat: für die Tochter, die als Kostümassistentin zunächst viel gereist ist, um dann doch wieder nach Hause in den elterlichen Betrieb zu finden, und für die Kunden, die sich bei **Wester Mode & Schuhe** »wie zu Hause« fühlen sollen. Im Fokus stehen die persönliche individuelle Beratung und Mode zum Anfassen und Ausprobieren. Wer will, kann bei einer Tasse Kaffee in der gemütlichen Sitzecke ausruhen. Ausgewählte Stücke können zur Anprobe auch mit nach Hause genommen werden.

Auf große Resonanz stößt auch das innovative Angebot, mit sechs bis zehn Personen ein exklusives **Privates Shopping** außerhalb der Öffnungszeiten zu buchen. »Den Abend ungestört mit Familie, Freundinnen oder Kolleginnen bei Prosecco und Häppchen die aktuelle Mode im Laden ausprobieren – ein Traum, der wahr werden kann«, verspricht Kate Wester.

Auf 350 Quadratmetern finden die Kunden bewährte Marken wie Street One, S. Oliver, Cecil, Vero Moda oder Jeans von Mac kombiniert mit neuen Labels wie YAYA aus den Niederlanden, »die mit klassischen, sportlichen Linien und tollen Schnitten begeistern«. Hinzu kommen Schuhe, Gürtel, Schmuck, Tücher und Schals sowie eine kleine, aber feine Auswahl an Wohnaccessoires. »Natürlich führen wir auch aktuelle Herrenmode der Marken Jack & Jones und S. Oliver Men«, ergänzt Bernd Wester.

Das Familienunternehmen, 1936 als »Woll-, Weiß- und Kurzwarengeschäft« gegründet, wird aktuell in der dritten Generation geführt und von 18 Mitarbeiterinnen in den Filialen Rösrath und Overath mit Teamgeist und Herz getragen. »Wir fühlen uns dem Ort und seinen Menschen sehr verbunden«, betont Bernd Wester, »und bauen unsere Präsenz in Rösrath weiter aus.« Der Schuhshop und das wiedereröffnete Modegeschäft werden ergänzt durch den zuvor als Ausweichquartier genutzten Laden, der als Outlet weiter bestehen bleibt. »Hier bekommt der Kunde Saisonware und Einzelteile in gewohnt hoher Qualität zu kleinen Preisen«, erläutert Kate Wester die jüngste Idee. Die Familie und die Mitarbeiter – ein Team, das optimistisch nach vorne blickt und **Wester Mode & Schuhe** mit Schwung in die Zukunft führt.

Petra Stoll-Hennen

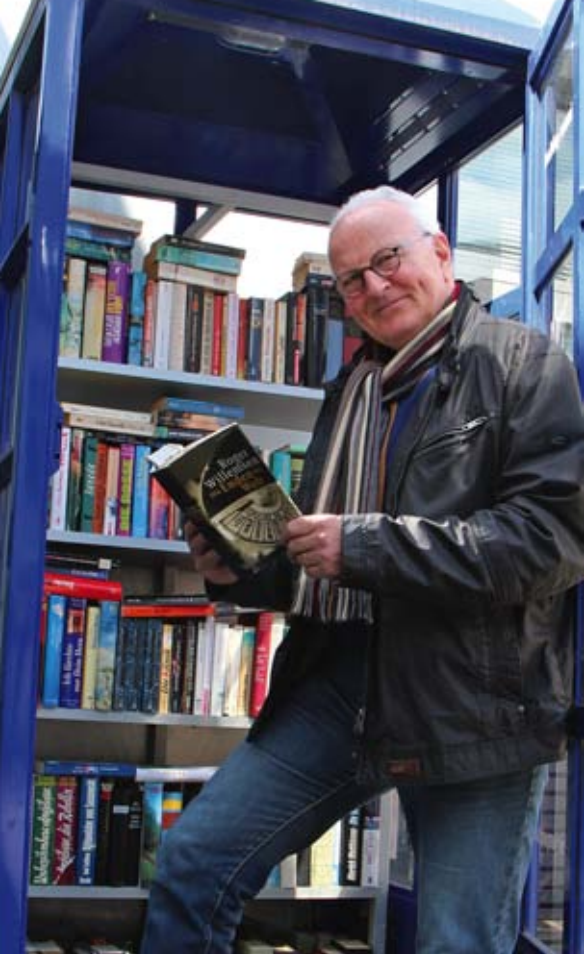
wester
Mode & Schuhe

WESTER MODE
51503 Rösrath, Hauptstraße 33
Telefon 02205 81398
51491 Overath, Hauptstraße 59
Telefon 02206 950635

WESTER SCHUHE
51503 Rösrath, Hauptstraße 43
Telefon 02205 9045573

9.30 bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet

Fotos: Kate Wester



Für alle Rösrather, denen unvermutet der Lesestoff ausgeht, erfüllt die königsblaue Telefonzelle ihre Aufgabe als Bücherschrank auch nachts und am Wochenende. Jeder darf sich allzeit ein Buch nehmen und auch welche als Ersatz dalassen.

RÖSRATH liest

Im 17. Teil unserer Serie mit Geschichten um Rösrather, ihre Bücher und das Lesen an sich stellt ***Wolfgang Knüll*** *seine aktuelle Lektüre vor.*

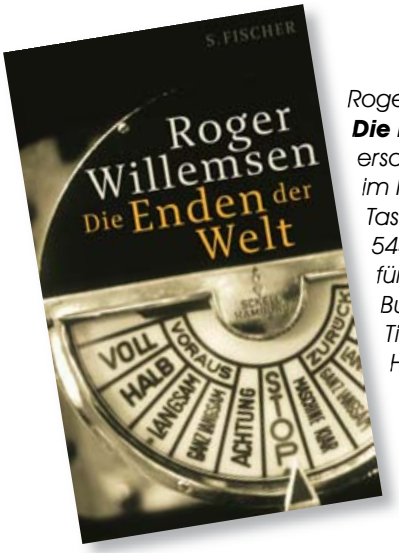
Wolfgang Knüll, pensionierter Arzt für Allgemeinmedizin, liebt Bücher und so ist es kein Zufall, dass er im Gebrauchtwarenkaufhaus des Vereins »Arbeit für Rösrath« eine Bücherecke betreut oder besser gesagt ein kleines Antiquariat hat. Er nimmt dort Buchspenden entgegen, spricht Leseempfehlungen aus und gibt Menschen Gelegenheit, für kleines Geld Literatur, quer durch alle Genres, zu erwerben, wobei Krimis natürlich immer gehen.

In seinem Haus hat er sich eine gemütliche Bibliothek eingerichtet. Hier schlummern alte wertvolle Ausgaben, moderne schön gebundene Titel und jene Werke, die wichtige Wegbegleiter in seinem Leben wurden, Bücher eben, die man mehr als einmal gelesen haben muss, »weil man morgen ja schon wieder ein anderer ist«, so Knüll, und sich dadurch der Blick verändert und die Erkenntnis.

An sein erstes selbst gekauftes Buch erinnert er sich gut. 1962, Albert Camus, »Die Pest«. Er war 16 Jahre alt, lebte in Nordenham an der Wesermündung und Camus war für ihn so etwas wie eine Sensation. »Vor allem die Passagen, wo es um die Verlogenheit der Welt ging, haben mir damals aus der Seele gesprochen«, erinnert er sich. In späteren Jahren entdeckte Knüll den österreichischen Satiriker und Dramatiker Karl Kraus für sich – und Marcel Proust. »Auf der Suche nach der verlorenen Zeit« las er innerhalb eines Jahres. Sieben Bände, 4000 Seiten, ein Jahrhundertwerk. »Das hat mich sofort berührt und seitdem nicht mehr losgelassen, weil Proust ein sehr starkes Verständnis für die Seelenzustände des Menschen hat.« Überhaupt sucht Knüll nach Werken, bei denen er eine gewisse Resonanz spürt, eine Art Donnerschlag wie bei der Liebe, wenn sie so plötzlich auftaucht, und die Ahnung, dass sie jetzt wirklich da ist, einen streift. Dabei erfreut sich Knüll an Texten, in denen kein überflüssiger Satz steht, frei nach dem Erich-Kästner-Motto »Mensch, werde wesentlich.« Überflüssige Sätze oder gar Geschwätzigkeit gibt es bei dem Buch, das Knüll vorstellen möchte, bestimmt nicht. Roger Willemsen: **Die Enden der Welt**.

»Willemsen, den ich schon lange schätze, hat in 30 Jahren viele Reisen gemacht, war auf allen fünf Kontinenten unterwegs und hat all die Orte und Ereignisse 2010 in diesem Band zusammengefasst. Dabei sind hier keine üblichen Reiseberichte versammelt, die irgendetwas Touristisches abarbeiten. Seine Texte sind tiefgründig und literarisch dicht. Willemsen erfasst die Seele der Zeit und blickt in die Seelen der Menschen, denen er begegnet. Er ist Beobachter, Teilhaber, Freund, Kamerad und eben immer durch und durch Mensch«, erklärt Wolfgang Knüll seine Begeisterung für das Buch. »Ich dachte damals auch, wenn man reise, bis man irgendwo einmal das Ende der Welt berührt zu haben glaubt, dann erreiche man vielleicht auch einen neuen, andersartigen Zustand des Ankommens. Man müsste wohl unwillkürlich denken, dass alle Reisen ein Ende haben könnten, so unabschließbar sie auch eigentlich sind. Es würde eine Kraft von diesem Ort ausgehen wie im Märchen, wo der Riese auch aus der Berührung der Erde seine Stärke bezieht.« So heißt es am Anfang des Buches, am Startpunkt sozusagen, im Kapitel »Die Eifel«. Insgesamt findet Willemsen auf 22 Stationen zwischen Gibraltar und Island, Minsk, Patagonien, Timbuktu, Bombay, Kamtschatka und dem Nordpol geografische und persönliche Enden. Er ist an einem Flussufer in Afghanistan, an einem Sterbebett in Minsk oder im Krieg im Kongo. Besonders verstörend war für Knüll die Episode in einem Bordellflur von Bombay, »albtraumhaft, eine Art Slum in Gotham City«. Und mittendrin im Buch deutet der Autor an, dass das Reisen auch mit Verschwinden verbunden ist, mit der Auslöschung des Ichs, auch mit dem finalen Ende, dem Tod, der Willemsen selber in diesem Jahr ereilte mit gerade mal 60 Jahren. Willemsen ist jemand, der genau hinsieht, eintauchen will in die tieferen Schichten der Welt. »In diesem Sinne ist das Buch«, so Knüll, »eigentlich ein Lebensführer.« Und eine ganz große Erzählung.

Sigrun Stroncik



Roger Willemsen
Die Enden der Welt
erschienen im Fischer Verlag. Taschenbuch, 544 Seiten für 10,99 Euro in der Buchhandlung Till Eulenspiegel in Hoffnungsthal

Foto: RÖSRATHerleben

Gute Literatur entdecken und fördern

Uta Oberkampf, Arno Demant, Hannelore Furch und Elvira Zeißler

Die Anspielung auf die berühmte Gruppe 47 ist natürlich volle Absicht und der Anspruch ganz schön hoch. **Gruppe 48** heißt eine neue Vereinigung von überregionalen deutschsprachigen Autoren, Literaturkennern und Literaturinteressierten, deren Gründungsversammlung in Rösrath stattfand, wo auch einige Initiatoren der Gruppe wohnen wie die Literaturwissenschaftlerin und Autorin Hannelore Furch und der Autor Arno Demant. »Sicher ist es ein wenig anmaßend und sehr herausfordernd, sich auf die berühmte Gruppe 47 zu beziehen«, gibt Hannelore Furch zu. »Aber wir stehen dazu. Denn wer nichts wagt, der nichts gewinnt.« Der Gewinn oder das Ziel: gute deutschsprachige Literatur zu entdecken und zu fördern. Ähnlich wie beim großen Vorbild »machen wir uns dabei für eine Literatur stark, die sich einmischt und auch politische Themen aufgreift, gerade in Umbruchzeiten wie diesen«, betont Hannelore Furch. Und ähnlich wie die berühmten Vorgänger ist auch die Gruppe 48 eher locker organisiert, alle Anwesenden diskutieren über gelesene Texte und stimmen darüber ab. Mindestens einmal jährlich soll es einen Literaturwettbewerb geben, bei dem acht Autoren ihre noch unveröffentlichten Texte der Gattungen Lyrik oder Prosa lesen. Den derzeit 30 Mitgliedern der Gruppe ist dabei schon klar, dass es bereits etliche Preise und Wettbewerbe für deutschsprachige Literatur gibt. Aber sie sind der Meinung, dass auf diesem Gebiet gar nicht genug getan werden könne. Eine Jury wählt vier aus der Gruppe und vier andere Bewerber aus. Jeder hat 20 Minuten Zeit für seinen Beitrag, dann sollen 20 Minuten Diskussion folgen. Am Ende bestimmen die Anwesenden, wer die drei ausgelobten Preise erhält.

Ein erster Wettbewerb ist bereits für dieses Jahr geplant, anvisiert ist ein Termin im Herbst in Köln als »Versuchsballon«, so Hannelore Furch, »um unser Konzept zu testen«. Preisgelder wird es dann wohl noch nicht geben. Aber die Gruppenmitglieder arbeiten schon eifrig daran, Sponsoren zu finden, die Öffentlichkeit aufmerksam zu machen und weitere Mitglieder, Freunde und Förderer für die Gruppe 48 zu gewinnen. Wenn alles wie gewünscht läuft, könnte es dann im ersten Halbjahr 2017 den ersten großen Literaturwettbewerb geben, am liebsten im Schloss Eulenbroich. Vielleicht wird Rösrath dann ja so etwas wie ein kleines Klagenfurt, das einmal im Jahr wegen des renommierten Ingeborg-Bachmann-Preises zum experimentellen Nabel der deutschsprachigen Literatur wird.

Sigrun Stroncik

Fotos: RÖSRATHerleben (1); Jürgen Löffelsender (1)

Beauty Team
EXCLUSIV

Exclusive Kosmetik in Hoffnungsthal

- Pflegende und dekorative Kosmetik
- Körperbehandlungen
- Sugaring
- Fachfußpflege
- Handpflege
- Hochzeitsstyling für Braut & Bräutigam
- Haarverlängerungen und -verdichtungen

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Olesia Grasmück
Fachkosmetikerin & Visagistin

Bahnhofstraße 11, 51503 Rösrath
Telefon 02205 8098447
www.beauty-team-exclusiv.de

Thrombosen können lebensgefährlich werden

Blutgerinnsel in den Venen.
Bildet sich in den Venen ein Blutgerinnsel, spricht man von einer Thrombose. Als Folge kommt der Blutfluss in diesem Gefäß zum Stillstand. Ein solches Blutgerinnsel kann verschiedene Ursachen haben: Verlangsamung des Blutstromes, wie bei längerer Bettlägerigkeit, Schäden der Gefäßinnenwand, beispielsweise bei Entzündungen, oder eine gesteigerte Gerinnungsfähigkeit des Blutes. Der betroffene Venenstrang rötet sich, fühlt sich heiß an und tritt etwas hervor. Drückt man darauf, tut es weh. Anschwellung, bläuliche Verfärbung der Haut und Schmerzen im Bein deuten auf eine tiefe Venenthrombose hin. Häufig sind aber keine derartigen Warnsymptome subjektiv spürbar und erst die Komplikationen einer Thrombose lassen an die Diagnose denken.

Der Körper versucht den Schaden selbst zu beseitigen, indem er das Gerinnsel auflöst, einen Umgehungskreislauf ausbildet und die Vene wieder für das Blut durchgängig macht. Nach überstandener Venenthrombose kommt es zum postthrombotischen Syndrom, bei dem in den nun stärker belasteten oberflächlichen Venen Krampfadern entstehen.

Komplikationen.
In der Frühphase der Thrombose, wenn der Patient noch kaum Beschwerden hat, kann es zu einer lebensgefährlichen Komplikation kommen, der Lungenembolie.

Am Anfang ist das Gerinnsel noch nicht mit der Venenwand verwachsen. Es kann abreißen und wird mit dem Blutstrom weggeschwemmt. In den Verzweigungen der Lungengefäße bleibt es hängen, legt einen Teil der Lunge lahm und behindert die Sauerstoffversorgung.

Behandlung von Thrombosen.
Die Behandlung der Venenthrombose hängt vom Ausgangsort, von der Ausdehnung und der Dauer der Erkrankung ab. Folgende Maßnahmen stehen zur Verfügung:

Der Kompressionsverband fördert den Blutrückfluss, ebenso das Hochlagern der Beine.

Die medikamentöse Therapie kann das Blutgerinnsel auflösen und als Nachbehandlung die Blutgerinnung verhindern.

Das Blutgerinnsel kann auch operativ entfernt werden.

Zeckenstichen wirksam vorbeugen

Die Vermeidung von Zeckenstichen ist die einzige wirksame Vorbeugung vor der durch Zecken übertragenen Borreliose! Es ist daher dringend ratsam, sich bei Aufenthalten im Freien vor Zeckenstichen zu schützen.

Unerkannt und unbehandelt kann die durch Bakterien hervorgerufene Erkrankung zu chronischen Gelenkbeschwerden und neurologischen Veränderungen führen.

Die wichtigsten Tipps.
Meiden Sie im Freiland Stellen, an denen sich Zecken besonders wohlfühlen. In der Krautschicht des Waldes oder in Gewässernähe sind sie besonders häufig zu finden. Achten Sie darauf, dass Sie beim Joggen oder Wandern nicht an hohen Gräsern oder Kräutern entlangstreifen.

Tragen Sie lange Kleidung. Zecken wird durch lange, geschlossene Kleidung und geschlossene Schuhe das Auffinden einer geeigneten Stichstelle erschwert. Stecken Sie die Hosenbeine in die Strümpfe. Das erschwert den Parasiten den Zugang zur nackten Haut.

Tragen Sie ein Zeckenschutzmittel auf. Kleidung allein hält die Parasiten nicht sicher ab. Daher sollten zumindest Arme und Beine zusätzlich mit einem wirksamen Zeckenschutzmittel eingerieben werden, auch unter den Kleidern. Anwendung alle zwei Stunden wiederholen.

Suchen Sie nach Aufenthalt im Freien den Körper nach Zecken ab. Vergessen Sie dabei nicht Kopf, Ohren und Rücken. Noch nicht festgesogene Zecken abnehmen und töten. Zudem sollten Sie die Kleidung sorgfältig ausschütteln oder in den Wäschetrockner stecken. In der Kleidung versteckte Zecken sterben durch trockene Hitze ab.

Entfernen ohne Quetschen. Festgesogene Zecken müssen richtig und möglichst schnell entfernt werden. Denn je länger die Zecke saugt, desto höher ist das Risiko, an einer Borreliose zu erkranken.

Zecken müssen nicht aus der Haut herausgedreht, sondern senkrecht herausgezogen werden. Zeckenzangen sind bei kleinen Zecken oftmals zu grob. Besser geeignet sind feine Pinzetten, Zeckenkarten oder Zeckenschlingen aus der Apotheke.

Foto: panthermedia.net (2), vkraskouski, ajafoto; Text: Deutsches Grünes Kreuz

ANZEIGE

Kieferfunktionsstörung (CMD)

Fundierte Diagnostik der Kaumuskulatur & Kiefergelenke

Dr. Peter Schicker (36) führt in der Nachfolge seines Vaters eine der ältesten kieferorthopädischen Praxen im Rheinisch-Bergischen Kreis und gleichzeitig eine der innovativsten. Wir haben mit ihm über Kieferfunktionsstörungen und eine ganzheitliche Kieferfunktionsdiagnostik gesprochen.

Warum kann eine Kieferfunktionsdiagnostik notwendig werden?

Wir sind in zunehmendem Maße mit funktionell verursachten Kopf- und Gesichtsschmerzen konfrontiert, deren Behandlung komplex ist und viel Fachwissen erfordert, das ich mir in einem Zusatzstudium erarbeitete (Universität Greifswald). Dabei können Kieferbeschwerden erheblichen Einfluss auf die Lebensqualität des Patienten haben. Schmerzen, Zähneknirschen oder Verspannung im Gesicht wirken sich nicht selten auf den ganzen Körper aus, auf den Nacken, die Wirbelsäule oder gar die Gelenke. Manchmal reicht ein fehlender Zahn oder ein falscher Biss, um eine Kettenreaktion in Gang zu setzen. Tückisch sind solche Störungen, weil sie sich oft erst nach Jahren bemerkbar machen. Knirschen oder Pressen der Zähne, Knacken im Kiefergelenk, Schmerzen in der Kaumuskulatur, Kopfschmerzen, Schwindel oder Muskelverspannungen in Hals oder Nacken können auf eine Craniomandibuläre Dysfunktion hinweisen (CMD), der Oberbegriff für Störungen im Kau-Kiefer-Hals-Bereich.

Was geschieht bei einer Funktionsanalyse?

Prinzipiell mache ich vor jeder Zahnregulierung eine kurze Kieferfunktionsanalyse. Diese wird vom gesunden Patienten meist kaum bemerkt. Bei ernsten Problemen und hohem Leidensdruck aber braucht es schon eine ausführlichere Untersuchung. Am Anfang steht ein Fragebogen, mit dem die Beschwerden, aber auch die Lebenssituation des Patienten erfasst werden. Bei CMD beispielsweise spielt auch psycho-sozialer Stress eine Rolle. Danach taste ich Kau- und Kopfmuskeln ab, schaue mir die Kieferbewegungen an. Ein weitergehendes Diagnoseverfahren ist die instrumentelle Funktionsanalyse mittels Gesichtsbogen und individuellem Bissregistrat, bei der die Bewegungen der Kiefergelenke und des Unterkiefers in einer Modellanalyse nachvollzogen werden, um Fehlfunktionen auf die Spur zu kommen.

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

Je nach Befund kann eine individuell angefertigte Schiene sinnvoll sein, die Kiefergelenke und Muskulatur entlastet, um schnell Schmerzen zu reduzieren. Wichtig für den Behandlungserfolg sind aber auch begleitende physiotherapeutische Maßnahmen. Funktionell verursachte Kopf-, Kiefer- und Gesichtsschmerzen erfordern von uns auf jeden Fall die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit. Denn manchmal sind auch Untersuchungen bei weiteren Fachärzten erforderlich.

Dr. Peter Schicker und Kollegin Dr. Miriam Klitzschmüller

Den richtigen Arzt finden

*Nicht jeder Zahnarzt, der kieferorthopädische Behandlungen anbietet, ist auch **Kieferorthopäde**. Diesen Titel darf nur tragen, wer eine mindestens dreijährige, ganztägige Weiterbildung und Prüfung im Fachgebiet Kieferorthopädie abgeschlossen hat. Diese Spezialausbildung muss in einer kieferorthopädischen Fachpraxis und in einer kieferorthopädischen Universitätsklinik erfolgen.*
*Im Gegensatz dazu kann jeder Zahnarzt den Titel **Master of Science für Kieferorthopädie** nebenberuflich zum Beispiel an einer österreichischen Akademie in 45 Tagen erwerben. Auch ein Mindestarbeitsjahr an einer Universitätsklinik ist hier nicht erforderlich. Für den beliebten Zusatz auf dem Praxisschild **Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie** ist keine Ausbildung mit abschließender Prüfung notwendig. **Fragen Sie vor Behandlungsbeginn Ihren Arzt!***

DR. PETER SCHICKER
KIEFERORTHOPÄDE
Schloßstraße 76,
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 911814
www.schicker-laecheln.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); Vladimir Dimitrov (2)

#regrettingmotherhood

Dr. Josef Kirchner, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Mit diesem **Hashtag** machte sich die Autorin Orna Donath im Jahr 2008 auf die Suche bei **»twitter«**, um Mütter zu finden, die ihre Entscheidung, Mutter zu werden, im Nachhinein für falsch halten und heute sich dagegen entscheiden würden. Bis 2013 fand sie dann 23 geeignete Interviewpartnerinnen. Die interviewten Frauen leben nicht in Nordwesteuropa, sondern im südöstlichen Mittelmeerraum. Die gemeinsam geäußerten Beschwerden lauteten, sie hätten aufgrund ihrer Sozialisation sicher geglaubt, dass sie als Mutter wirklich immer glücklich sein könnten, und haben im Nachhinein feststellen müssen, dass dies eben nicht der Fall ist. Das Buch ist dieses Jahr auch bei uns im Knaus Verlag erschienen und trägt den Titel: **Wenn Mütter bereuen**.

Wenn mir hier eine junge Frau sagen würde, sie will Mutter werden, weil sie dann endlich ein glückliches Leben hätte, würde ich sie fragen, ob sie wohl zu oft Werbefernsehen für amerikanische Frühstücksflocken, Margarine oder Bausparkassen sieht.

Es ist so wie mit allen wichtigen Entscheidungen. Alles hat seine Vorzüge und seine Nachteile. Kinder sind unser Stück Unsterblichkeit, das wir hier auf Erden sehen und anfassen können. Wir dürfen nicht erwarten, dass unsere Kinder dankbar dafür sind, erzogen zu werden. Kinder können auch nicht jeden Tag glücklich sein, weil sie ständigen Umwälzungen unterliegen. Erst mit etwa 22 Jahren sind sie erwachsen genug, uns zu verzeihen, dass wir sie erzogen haben. Ich habe mit der »besten Ehefrau von allen« – wie Kishon zu sagen pflegte – zwei großartige Kinder großgezogen und bin seit über zwei Jahren Großvater. Wenn ich meine Frau fragen würde, ob sie es bereut, würde sie natürlich antworten: »Nein!«. Wenn ich an die Nächte denke, in denen ich stundenlang mit dem Baby auf dem Arm um den Esszimmertisch gewandert bin, um es zum Schlafen zu bringen, würde ich sagen: »Ab und zu schon ein wenig …« Und trotzdem, wenn ich es heute noch einmal entscheiden müsste, würde ich mich wieder für die Elternschaft entscheiden.

Wenn Sie mehr darüber lesen möchten, empfehle ich Ihnen mein Buch. Wenn Sie es kurz und bündig wollen, empfehle ich das alte Wilhelm-Busch-Zitat: »Zeuge nie ein Kind zum Spaße, denn es schreit in hohem Maße.«

Seien Sie gut zu Ihren Kindern, die suchen später Ihr Heim aus!

#lovingparentship – so sehe ich es!

Einen sonnigen Sommer wünscht Ihnen das Team der jugendpsychiatrischen Praxis Rösrath!

Kinder, Kinder … !
von Dr. Josef Kirchner, erschienen im Schattauer Verlag, und ist für 19,99 Euro über den Rösrather Buchhandel zu beziehen oder unter www.schattauer.de

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE PRAXIS RÖSRATH
Dr. med. Josef Kirchner und Partner/-innen
Sülztalplatz 1, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5001
www.kjp-roesrath.de

Foto: www.tom-foto.de

Bei uns sind Sie in guten Händen

- Atemtherapie (auch bei Mukoviszidose)
- Bobath-Konzept
- Dreidimensionale Skoliosetherapie n. K. Schroth
- Kiefergelenkstörungen
- CMD
- Kinesio-Meditaping
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Massage
- Osteopathie
- PNF
- Radiale Trigger-Stoßwellentherapie
- Triggerpunkttherapie

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE JÜRGEN MEIER
Birkenweg 44 b, 51503 Rösrath
Telefon 02205 83150

JÜRGEN MEIER

www.meier-roesrath.de

Ganzheitlich betrachten, individuell behandeln

Petra Kneuertz-Roth und Verena Süßmilch

Die **Osteopathie** ist eine verhältnismäßig junge Medizin in Deutschland, begründet wurde sie allerdings schon vor über 120 Jahren von dem amerikanischen Arzt Andrew Taylor Still. Ausgangspunkt war das Studium der Knochen, daher der Name Osteopathie *(osteon = Knochen)*. Still ging davon aus, dass die freie Beweglichkeit von Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen Voraussetzung für gesundes Gewebe und Organe ist. Diagnose und Therapie erfolgen mit spezifischen manuellen Techniken. In Deutschland erfolgt die Ausbildung zum »Osteopathen« hauptsächlich an Privatschulen, an denen Ärzte, Heilpraktiker und Physiotherapeuten die Osteopathie berufsbegleitend erlernen. Immer mehr Menschen nutzen die ganzheitliche Behandlungsmethode, gesetzliche Krankenkassen übernehmen Kosten allerdings nur eingeschränkt.

Alles in Bewegung bringen

Die **chinesische Medizin** ist eine jahrhundertealte funktionale Wissenschaft. Im Mittelpunkt stehen lebendige Abläufe, Lebensfunktionen und die energetische Harmonie im gesamten Körper. Das energetische Potenzial, als Qi bekannt, durchdringt den Körper wie Flüsse und Seen eine Landschaft. Nach der Erfahrung der traditionellen Ärzte fließt dieses Qi auf definierten Bahnen, sogenannten Meridianen und versorgt so sämtliche Organe. Mit Hilfe von Akupunktur und Kräutern lenkt die chinesische Medizin den Energiefluss wieder in die richtigen Bahnen.

Seit einem Jahr praktizieren Petra Kneuertz-Roth und Verena Süßmilch Hand in Hand als Heilpraktikerinnen in der Hoffnungsthaler Bahnhofstraße. Kneuertz-Roth mit dem Schwerpunkt Osteopathie, Süßmilch mit Spezialisierung auf Akupunktur und traditionelle chinesische Medizin. »Eine perfekte Ergänzung«, finden sie unisono, »denn beide Fachrichtungen betrachten Beschwerden ganzheitlich und gehen davon aus, dass alles im Menschen in Bewegung ist.« Die Heilpraktikerinnen arbeiten mit ihrem jeweils eigenen Kundenstamm, tauschen sich aber regelmäßig aus und kooperieren auf Wunsch des Patienten.

Petra Kneuertz-Roth, die in diesem Jahr ihr **20-jähriges Firmenjubiläum** feiert und Mitglied im Verband der Osteopathen Deutschlands ist, wendet spezielle manuelle Techniken an bei Schmerztherapie, Neural- und Bioresonanztherapie. Außerdem führt die gelernte Physiotherapeutin Hydro-Colon-Therapie zur Reinigung des Darmes durch, bietet Ozon-Sauerstoff-Therapie zur Verbesserung der Durchblutung an und begleitet ihre Kunden beim ambulanten Fasten mit der Mayr-Kur.

Verena Süßmilch, die seit 2001 in Köln und Rösrath praktiziert, behandelt mit Akupunktur und Kräutern, bietet ganzheitliche Hormontherapie und beherrscht die sanfte, nadelfreie, japanische Kinderakupunktur.

Das Behandlungsspektrum der Heilpraktikerinnen reicht von Verspannungen im Kopf-, Nacken- und Rückenbereich über Magen-Darm-Probleme, gynäkologische Beschwerden bis hin zur Begleitung Schwerstkranker mit regenerativen Maßnahmen. »Zu uns kommen Patienten mit jeglichen Organleiden, Bronchitis, Hautproblemen und Allergien, Kinderwunsch und Wechseljahrsbeschwerden«, ergänzt Süßmilch.

Kinder liegen den Therapeutinnen besonders am Herzen. »Mit Osteopathie und Kräutermedizin haben wir bei Schreibabys bereits tolle gemeinsame Erfolge erzielt.«

Jeder Behandlung geht eine ausführliche Anamnese voraus. Süßmilch setzt dazu Pulsdiagnose und Zungendiagnostik ein, Kneuertz-Roth tastet sich im buchstäblichen Sinne an die Probleme des Patienten heran. Achtsamkeit und Empathie sind den beiden genauso wichtig wie regelmäßige Fortbildungen in ihrem Spezialgebiet. »Wir stehen für ganzheitliche Betrachtung und individuelle Behandlung.« *Petra Stoll-Hennen*

Naturheilpraxis Hoffnungsthal

Bahnhofstraße 21
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Petra Kneuertz-Roth
Telefon 02205 910581
www.heilpraktiker-roesrath.info
Verena Süßmilch
Telefon 0173 2941696

Fotos: Renate Forst (1); panthermedia.net (2), AndreyPopov, karelnoppe

Stadtwerke laden zum Tag der offenen Tür

Die Stadtwerke Rösrath laden am Sonntag, 26. Juni, ab 13 Uhr zum Tag der offenen Tür auf das Betriebshofgelände Venauen ein. Mit im Boot sind die Feuerwehr Rösrath und der Verein »Lebenswertes Sülztal«, der seinen Radtag auf dem Stadtwerke-Gelände veranstaltet. Der Eintritt ist frei!

Neben diversen Infoständen, unter anderem der Werke, der Stadt Rösrath und des Aggerverbandes, wird der Stadtwerke-Fuhrpark präsentiert, der Bergische Abfallwirtschaftsverband ist mit dem »Kleinen Forschermobil« vertreten. Die Verkehrswacht des Kreises codiert kostenlos Fahrräder, es gibt einen Radparcours, und man kann E-Bikes ausprobieren. Der Verein »Lebenswertes Sülztal« bietet eine Radtour an, für Radreparaturen stehen die Fahrradwerkstätten von Stephansheide und der Martin-Luther-King-Schule bereit. Außerdem gibt es eine spannende Einsatzübung der Feuerwehr, peppige Livemusik und natürlich Essen und Getränke.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür findet die Führung »Rösrath Underground« statt – mit Stadtwerke-Mitarbeitern geht's vom Trinkwasser-Hochbehälter am Julweg über den Volberger Friedhof bis zum Regenüberlaufbecken Volberg und dort hinunter in die Katakomben. Start ist um 14 Uhr am Hochbehälter. Anmeldung unter info@stadtwerke-roesrath.de erforderlich.

Und für alle Fußballfans: Sollte Deutschland an dem Abend spielen, gibt's ab 18 Uhr Public Viewing!

www.stadtwerke-roesrath.de

Summertime…

Sommerzeit ist Radfahrzeit – und für den Kauf eines E-Bikes gibt es von den Stadtwerken Rösrath einen Zuschuss von bis zu 100 Euro. Das Angebot gilt für Energiekunden der Stadtwerke.

Infos und den Förderantrag gibt es im Internet unter www.stadtwerke-roesrath.de, Stichwort Energie, Förderprogramme, oder im Kundenzentrum, Telefon 02205 9250 600.

Foto: Stadtwerke Rösrath

Mehr Interessenten, weniger Aufwand, optimaler Preis.

So geht Immobilien verkaufen mit uns.

Immobilienberater
Josef Bogazinski
Dipl.-Sparkassenbetriebswirt

Immobilienmaklerin
Ute Steffen-Schmitz M.A.

Geschäftsführer
Volker Brock
Dipl.-Immobilienwirt; Dipl.-Sachverständiger (DIA) für Immobilienbewertung

Immobilienmaklerin
Inga Urban

Wenn es um Ihre Immobilien geht, sind erfahrene Immobilien-Experten mit 100 % Engagement entscheidend, damit Sie zügig und komfortabel einen zuverlässigen und geeigneten Käufer finden. In Rösrath, Köln und Umgebung. Unser schlagkräftiges Team lebt Immobilien - von der Bewertung bis zum Verkauf. Versprochen!
Rufen Sie uns einfach für eine kostenfreie Erstberatung an: **02205 - 947 94 50**.

Brock Immobilien & Partner | Hauptstr. 258 | 51503 Rösrath | service@brock-immobilien.com | www.brock-immobilien.com

BROCK
IMMOBILIEN & PARTNER

Blattschmuckpflanzen

Mit ihren faszinierend gefärbten oder geformten Blättern sind sie ein Augenschmaus für jede Art von Gartengestaltung. Durch geschickten Einsatz bilden Blattschmuckpflanzen einen dauerhaften und strukturierten, über das ganze Jahr dekorativ anzusehenden Rahmen, in dem sich Saisonschönheiten entfalten und wieder verblühen.

Beispielhaft hierfür sind Stauden, die besonders mit ihren ungewöhnlichen Blattfarben auffallen. Diese lassen sich gerade in halbschattigen Standorten optimal zu farbenfrohen Kombinationen gruppieren. Hierzu zählen alle Funkiensorten (Hosta) mit ihren meist gelb oder weiß marmorierten oder gestreiften Blättern als auch die Gruppe der Purpurglöckchen (Heuchera). Ob tiefrote, orangebraune, silbriggrüne oder leuchtend gelbe Blätter, setzen sie sich optisch als hervorragende Bindeglieder zwischen Hortensien und Rhododendren in Szene! Das Auge lenkt sich automatisch in der blühfreien Zeit auf den kontrastreichen Blattschmuck. Eine weitere Blattschönheit ist das Kaukasusvergissmeinnicht Jack Frost, es ist auffallend silbrig und verstärkt dadurch besonders seine Fernwirkung!

Auch große oder besonders geformte Blätter von Farnen oder Schaublättern (Rodgersia) können echte Hingucker sein. Der Straußen- oder Königsfarn, das Tafelblatt oder das kastanienblättrige Schaublatt entfalten ihre Pracht als Solisten zwischen Großgehölzen.

Apropos Großgehölze: Bäume mit auffallendem Blattschmuck verdienen als Solitär einen Standort, der direkt ins Auge fällt. Hierzu zählt der japanische Ahorn, der mit vielfältigen Wuchsformen und Blattfarben, vor allem im Herbst, seine Wirkung zeigen kann. Wer viel Platz hat, sollte den gelb- oder grünlaubigen Trompetenbaum (Catalpa) oder den Blauglockenbaum (Paulownia), die durch ihre sehr großen Blätter auffallen, in seine Gartenplanung einbeziehen!

Fazit: Alle Arten von Blattschmuckpflanzen sollten in die Gartengestaltung einfließen, sie verdienen durch ihr außergewöhnliches Auftreten erhöhte Aufmerksamkeit.

Steffen Lindner, Inhaber der Gartenbaumschule »Der Garten«

Japanischer Ahorn

Fotos: RÖSRATHerleben (1); panthermedia.net (1), rootstocks

Blattschmuckpflanzen
für Sonne und Schatten.

Blüten sind vergänglich

Blattschmuckstauden bringen für mehrere Monate oder sogar rund ums Jahr Farbe in Ihren Garten. Ob Elfenblume, Funkien oder Purpurglöckchen – die Auswahl ist groß. Lassen Sie sich überraschen, welche Möglichkeiten sich für Ihren Garten ergeben.

Wir freuen uns darauf, Sie inspirieren zu dürfen!

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

GARTENBAUMSCHULE WASSER IM GARTEN
TERRACOTTA GESTALTUNG MIT NATURSTEIN
FACHBERATUNG & VERKAUF
PLANUNG & AUSFÜHRUNG
SEMINARE & EVENTS

Jahnstraße 10 • 51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 9 –13 Uhr und
von 14 –18 Uhr, Sa. von 9 – 13 Uhr

Erich Rutemöller und Harald Konopka bei der Arbeit

Spiel und Spaß beim Fußballcamp

Die jungen Rösrather Fußballfreunde sind bereits voller Vorfreude auf das vom Verein **Unternehmen helfen Kids** initiierte Fußballcamp auf dem Kunstrasenplatz des SV Union Rösrath am Freiherr-vom-Stein-Schulzentrum. Jungs und Mädels von sechs bis sechzehn Jahren sind in den Sommerferien zu einwöchigen Trainingscamps eingeladen, um die Technik am Ball zu lernen oder zu verfeinern.

Ehemalige Fußballprofis machen die Ferienbetreuung besonders attraktiv. So auch Harald Konopka vom 1. FC Köln, der 1971 bis 1984 Abwehrspieler in 352 Bundesligaspielen war und mit dem FC 1978 Deutscher Meister und mehrfacher DFB-Pokal-Sieger wurde. Konopka, leitender Trainer des Fußballcamps, erklärt: »Unsere jugendlichen Kicker sollen einfach Spaß haben und keine Höchstleistungen vollbringen müssen. Schließlich sind ja Ferien.« Erich Rutemöller, organisatorischer Schirmherr der Fußballcamps ergänzt: »Entscheidend ist, dass das Kind Spaß und Neugierde zum Fußballspiel hin entwickeln kann oder einfach nur Freude am Fußballspiel hat.«

Morgens um 9 Uhr geht es los mit lockerem Training. Nachmittags wird das Gelernte dann im Spiel umgesetzt. Ein kräftiges Frühstück und ein leckeres Mittagessen sorgen dafür, dass Geist und Körper der kleinen Fußballstars bei Kräften bleiben. Getränke, Obst und Nachmittagssnacks in den Spielpausen sind in der Teilnahmegebühr von 159 Euro ebenfalls enthalten.

Am Ende der Trainingswoche wird beim Abschlussturnier um Ruhm und Ehre gekämpft. Und gewonnen. Alle Kinder des Camps sind Gewinner und erhalten eine Urkunde und einen Fußball. Wer will, lässt den Ball von den Trainern signieren.

Termine und Anmeldung für die Rösrath-Fußballwochen unter ***www.ferien-fussballcamps.de***

Fotos: PR

Hol dir dein Sportabzeichen – jetzt!

Voraussetzung, um mit dem Training für das Deutsche Sportabzeichen zu beginnen, ist lediglich eine körperliche Grundfitness. Ansonsten kann jeder starten, der mindestens sechs Jahre alt ist. Wer lange keinen Sport betrieben hat, sollte vorsichtshalber das O. K. vom Hausarzt einholen.

Gleiches gilt nach einer Erkrankung. Ansonsten steht der beliebten Auszeichnung für vielseitige körperliche Leistung im Breitensport nichts im Wege – auch eine Mitgliedschaft im Sportverein ist nicht vorgeschrieben.

Durch die drei Leistungsstufen **Bronze, Silber und Gold** ist es ein ideales Angebot für Menschen, die entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten Sport treiben und ihre Fitness testen und verbessern wollen. In diesem Jahr finden Trainingseinheiten bis Ende September für alle auf dem Sportplatz des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums statt. Für die Schwimmprüfung wird im Hoffnungsthaler Freibad geübt.

Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination werden mit Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer trainiert und wenn im Herbst die Prüfung bestanden ist, kann die begehrte Urkunde bereits im November im Jugendheim des TV Hoffnungsthal am Bergsegen entgegengenommen werden. Im letzten Jahr wurden in Rösrath 64 Erwachsene und 23 Jugendliche mit dem beliebten Fitnessorden geehrt, in NRW erhielten mehr als 220 000 Freizeitsportler die Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Informationen zu Trainingszeiten und Gebühren unter ***www.sportabzeichen-roesrath.com***

Das ehrenamtliche Team

Fotos: panthermedia.net (1), olly18; Barbara Henn (1)

100. Rund um Köln

www.rundumkoeln.de

… und mitten durch Rösrath

Am **Sonntag, den 12. Juni**, sausen sie wieder durch Rösrath und das Bergische Land: Rund 200 Profis und mehr als 4000 »Jedermänner und -frauen« werden beim Radklassiker **Rund um Köln** erwartet. In diesem Jahr fällt der Startschuss zum 100. Mal – und die Anziehungskraft des Rennens ist ungebrochen. Die Veranstalter rechnen mit 800 000 Zuschauern.

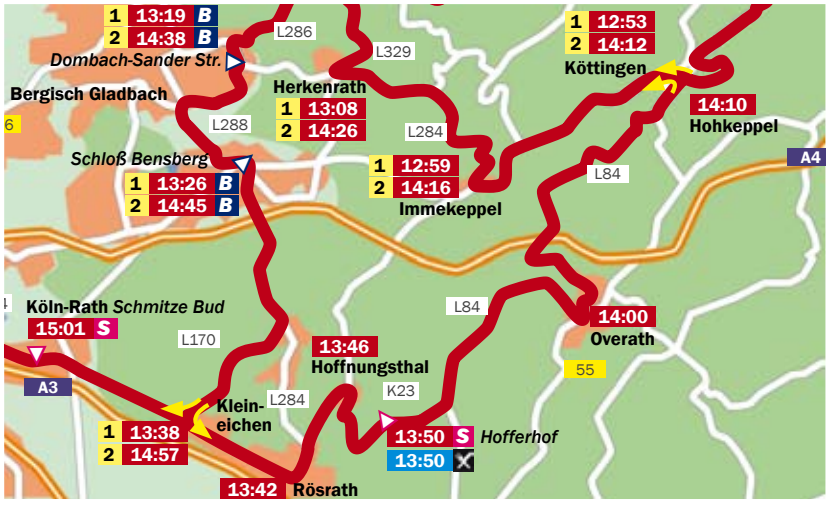
Neben Urgestein Artur Tabat, der Rund um Köln seit 45 Jahren organisiert, ist der Forsbacher Werner Schneider für den reibungslosen Ablauf des Großevents zuständig. Als langjähriger Streckenplaner kennt er die Routen in- und auswendig und ist jeden einzelnen Meter selbst gefahren. »Das Schwierigste ist die zeitliche Koordinierung, da es drei Gruppen gibt, die unterschiedlich starten, aber teilweise die gleichen Abschnitte fahren: die Profis, die Kurzstreckenfahrer mit knapp 70 – und die Langstreckenfahrer mit 126 Kilometern«, so der 67-Jährige, der seit einem halben Jahrhundert selbst begeisterter Rennradfahrer ist.

Startpunkt für alle drei Gruppen ist diesmal – dem Jubiläum geschuldet – der Kölner Rheinauhafen. Die Route geht dann über Odenthal und Spitze, für die Profis bis fast nach Wipperfürth und weiter über Lindlar, Immekeppel, Bensberg, Rösrath, Overath zurück nach Köln.

Traditioneller Eventpoint mit Sprintwertung in Rösrath ist am Hofferhof bei Kalli Müllenbach, den Schneider seit Grundschulzeiten kennt. Das Amateurfeld wird dort kurz vor 11 Uhr erwartet, die Profis gegen 13 Uhr 50, »das ist jedoch nur eine ungefähre Prognose«, so Schneider. Denn nichts ist so sicher wie das Unerwartete. Zwar hat es zum Glück bisher keine Massenstürze oder schweren Unfälle gegeben – Kalamitäten aber schon. So sorgte einmal eine Kuhherde samt Hinterlassenschaften für eine unpassierbare Straße. Kein Problem für Schneider, der den kompletten Streckenplan mit allen möglichen Umleitungen im Kopf hat und das Feld schnell umdirigierte.

Damit ein solches Großprojekt gelingt, sind neben einem gewieften Organisationsteam auch jede Menge Helfer nötig – rund 1 800 Ordner sind an den Strecken verteilt im Einsatz, 300 allein in Köln. Für Rösrath werden übrigens noch Ordner gesucht – wer mithelfen will, kann sich bei Herbert Schallenberg unter 02205 1722 melden. *Eva Richter*

Sonntag, 12. Juni 2016.
Start und Ziel. Rheinauhafen Köln
Jedermann-Rennen. *Velodom 60 ab 9.30 Uhr, Ankunft im Ziel circa 12.30 Uhr. Velodom 100 ab 11 Uhr, Ankunft im Ziel circa 12.37 Uhr.*
Profis *ab 10.35 Uhr, Ankunft im Ziel circa 15.35 Uhr.* ***www.rundumkoeln.de***



Fotos: Artur Preißner

Per Funk von Rösrath in die Karibik

Was haben der thailändische König Bhumibol und der Astronaut Ulf Merbold gemeinsam? Sie waren oder sind begeisterte Amateurfunker – ein Hobby, das in Zeiten des allgegenwärtigen Mobilfunks fast anachronistisch wirkt.

Mit Bhumibol hat Roland Hütter, frisch gebackener Vorsitzender des Rösrather Amateurfunker-Ortsverbandes, zwar noch keinen Kontakt gehabt, mit Funkkollegen aus Japan oder der Karibik aber durchaus. »Es ist spannend, mit einfachen technischen Mitteln so ferne interkontinentale Verbindungen herstellen zu können«, so der 48-Jährige, der schon als Teenager mit der »Funksucht« infiziert wurde. Ein selbst gebautes Funkgerät, ein Stück Draht, eine Autobatterie – und schon kann's losgehen! Das funktioniert auch in den abgelegensten Gegenden oder beim Strom-Blackout.

Die Unterhaltung mit Übersee findet meist auf Englisch statt, und es geht vor allem um technische Details: Wo ist der Standort, welche Geräte und Antennen werden benutzt, wie ist das Wetter. Also nur etwas für Technikfreaks? »Eine Affinität zur Technik sollte man schon haben«, meint Hütter, der ein Kalibrier-Labor betreibt. Ihn fasziniert vor allem das Experimentelle. Denn wer die Lizenz zum Funken erworben hat, darf sich sein eigenes Gerät bauen – anders als beim CB-Funk, wo nur zugelassene Geräte benutzt werden dürfen. Doch obwohl die Zugangsvoraussetzungen heute leichter sind als früher, mangelt es dem Ortsverband, der in diesem Jahr sein 60-Jähriges feiert, an Nachwuchs. Dabei verbessern sich die beruflichen Chancen für die Jugendlichen, da eine Reihe Firmen gezielt Leute mit Funkerfahrung suchen.

Wer die Funker live erleben will, hat beim **Fieldday** bei Lohmar-Scheiderhöhe Gelegenheit: Vom **8. bis 10. Juli** (bis Sonntagmittag) wird vom Acker aus in den Äther gesendet. *Eva Richter*

Info. *www.darc.de/G17*

Fotos: Hans-Reinhold Drümmen

FOTOGRAF LÖFFELSENDER
FOTO • VIDEO • FOTOSTUDIO
www.fotograf-loeffelsender.de

Babyfotografie

Zarte Berührung –
im sanften Licht.
Fotografien
mit Sinnlichkeit.

02205 - 8997799
Ich freue mich auf Ihren Anruf

Dorffest mit Tradition – made in Bleifeld

Das Neueste zuerst: Am ersten Juli-Wochenende laden die Bleifelder wieder zu ihrem traditionellen Dorffest in und um die Kröckches Paasch ein – mittlerweile zum 41. Mal.

Den Auftakt macht am Samstagabend ab 20 Uhr die beliebte Band Black and White mit Jupp Mester, für Fußballfans gibt's ab 21 Uhr die Live-Übertragung des EM-Viertelfinales. Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen der Familie. Ab 12 Uhr startet die Kinderkirmes mit Kettenkarussell, Torwandschießen, Hüpfburg, vielen Spielen und Preisen. Highlight ist ein zauberhafter Auftritt vom Magier Minimax. Dazu gibt es selbst gemachten Kuchen, Waffeln und Herzhaftes. Eine Menge Arbeit für die Organisatoren. »Mitte April fangen wir mit den Vorbereitungen an«, sagt Volker Erlinghäuser, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Bleifeld. Mit 16 ist er dem Verein beigetreten und jetzt seit mehr als einem Vierteljahrhundert dabei. Erst kürzlich feierten sechs Mitglieder ihr 40-Jähriges – schönes Zeichen für die Verbundenheit zum Heimatdorf. 45 aktive Mitglieder hat die Dorfgemeinschaft derzeit, das sind zehn Prozent aller Bleifelder. Nachwuchssorgen gibt es nicht, »wir haben einen gesunden Altersdurchschnitt«, so Erlinghäuser – nicht selbstverständlich für einen Brauchtumsverein in der heutigen Zeit.

Gefeiert wird, wie die Feste fallen: Maifeier, Seniorennachmittag oder der beliebte Weihnachtsmarkt. Spiele werden in Eigenregie gebaut, Kuchen selbst gebacken und Senioren über 75 bekommen zum Geburtstag ein kleines Geschenk. Überschüsse aus Veranstaltungen werden gespendet, aktuell an den Rösrather Kinderschutzbund und die Stiftung Deutsche Kinderkrebshilfe.

Ist in Bleifeld also die Welt noch in Ordnung? Testen Sie's und kommen am ersten Juli-Wochenende beim Dorffest vorbei. Eintritt zu allen Veranstaltungen frei! *Eva Richter*

Weitere Informationen unter ***www.bleifeld.info***

Fotos: Heimatverein Bleifeld (3)

Bei uns finden Sie alles für Ihren zünftigen Grillabend

Pfaffen-Bier für den perfekten Grillabend

Bernd Hass

Beate Schulze

» Bei der Fleisch- oder Fischauswahl beraten wir Sie gerne.«

EDEKA Pickert

Hauptstraße 102 • neben LIDL, gegenüber dem Rösrather Bahnhof • Telefon 02205 7795

SEIT 1888 125 JAHRE RASTING QUALITÄT

Fotos: RÖSRATHerleben (3); panthermedia (3), Oleksii Sagitov, Brian Holm Nielsen, Alexander Raths

Schreib mal wieder!

3566 Euro

Bis Mai 2016 konnten aus dem Erlös der ***RÖSRATHerleben-Postkartenaktion*** *insgesamt 3566 Euro an den* ***Kinderschutzbund Rösrath*** *für die Teestube der Hauptschule*

2 neue Kartenmotive

Seit fünf Jahren unterstützt RÖSRATHerleben die Teestube im Gebäude der Hauptschule. Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes betreuen hier ehrenamtlich die jungen Besucher. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Postkarten trägt dazu bei, dass die Schüler Tee und belegte Brote bekommen.

Mit großem Engagement werden unsere Kartensets von der Herz-Apotheke und der Tabakdose in Hoffnungsthal, Optik-Gummersbach und der Sülztal-Apotheke in Rösrath sowie bei Elektro Scheldt in Forsbach verkauft. In Kleineichen gibt es das Set in der Praxis für Physiotherapie von Jürgen Meier.

Die Päckchen wurden um zwei neue Motive ergänzt. Jetzt also jeweils acht Karten für fünf Euro.

3 neue Verkaufsstellen

Swetlana Vetter,
Hoffnungsthaler Wasch- und Bügelservice, Bahnhofstraße 7 bis 11 in Hoffnungsthal

Die Friseure
Pia Giering und Bernd Spriewald,
Hauptstraße 74 in Rösrath

Olesia Grasmück,
Beauty Team Exclusiv, Bahnhofstraße 7 bis 9 in Hoffnungsthal

Fotos: RÖSRATHerleben

Heimat ist unser Rhein und Alles.

Da simmer dabei.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom: Seit 140 Jahren versorgen wir Ihre Region mit Energie. Mehr unter www.rheinenergie.com

rheinenergie.com

RheinEnergie

Häusliches Arbeitszimmer – keine Kostenaufteilung

Viele Kleinunternehmer in Deutschland betreiben ihre Selbstständigkeit aus Kostengründen in den eigenen vier Wänden. Die Kosten, die für das Arbeitszimmer anfallen, sollen dementsprechend steuerlich Berücksichtigung finden. Nicht nur Selbstständige, auch die Mehrzahl der Vermieter von Wohn- und Geschäftsräumen verwalten von einem solchen Arbeitszimmer aus. Im Fall eines Vermieters hat nun der Bundesfinanzhof entschieden.

Im zur Entscheidung vorliegenden Fall nutzte der Vermieter das häusliche Arbeitszimmer zu 60 Prozent zur Verwaltung seiner Mietobjekte und zu 40 Prozent zu privaten Zwecken. Der Bundesfinanzhof entschied in seinem Beschluss, dass ein häusliches Arbeitszimmer nur dann vorliegt, wenn die Nutzung ausschließlich oder nahezu ausschließlich zu erwerbsbedingten Zwecken erfolgt. Es wird hierbei eine untergeordnete private Nutzung nur dann angenommen, wenn diese weniger als 10 Prozent beträgt.

Dem Steuerpflichtigen obliegt hierbei die Beweislast nachzuweisen, dass die tatsächliche Nutzung zu privaten Zwecken die Grenze von 10 Prozent nicht übersteigt. Dazu sind möglichst sachgerechte Tatsachen und Indizien anzuführen.

Bereits zuvor wurde abschließend geklärt, dass eine Arbeitsecke in einem sonst privat genutzten Raum, selbst bei ausschließlicher erwerbsbedingter Nutzung dieser Arbeitsecke, nicht zu einer steuerlich wirksamen Abziehbarkeit führt. Die Grundsätze dieser Entscheidung zum Vermieter gelten analog für den Betriebsausgabenabzug von Selbstständigen.

Wir von der **Runkel & Standfuß** Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft unterstützen und beraten Sie in diesem Thema und allen weiteren Steuerfragen gerne. Sprechen Sie uns an. *Dirk Runkel*

DIRK H. RUNKEL
Runkel & Standfuß
Steuerberatungsgesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
02205 919 2200
www.runkel-standfuss.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); panthermedia.net (1), mak_nt

Freie Fahrt für den Rösrather Bürgerbus

Sie wollen jetzt nur noch eines: Bus fahren. Drei Frauen und 27 Männer stehen bereit für den Röbus, den Bürgerbus für Rösrath, der am **18. Juli** unter der Liniennummer 424 seinen Betrieb aufnehmen wird. Das Motto: Ehrenamtlich engagierte Bürger, natürlich ausgestattet mit Personenbeförderungsschein, fahren Bürger und sorgen für Mobilität in den vom öffentlichen Nahverkehr bisher vernachlässigten Gebieten. Die Fußwege zu den Haltestellen sind kurz, Haltestellen und Fahrpläne werden bis zum 18. Juli alle ausgewiesen sein. Drei Strecken gibt es, die immer in Rösrath Bitze zusammentreffen. Tour eins führt vom Volberger Berg über Vordersten Büchel und Hoffnungsthal nach Rösrath, Tour zwei von Kleineichen über Stümpen und Gerotten zur Bitze, und Tour drei deckt Beienburg, Siebengebirgsweg und die Supermärkte in Scharrenbroich ab. Alle Routen werden von montags bis freitags vormittags ab 9 Uhr und nachmittags ab 13 Uhr 46 jeweils hin und zurück bedient. Acht Fahrgäste haben im Bus Platz. Der Einzelfahrschein kostet 1 Euro 80, Jugendliche bis 16 Jahre und Menschen mit Sozialausweis müssen für eine Fahrt einen Euro zahlen.

Ein achtköpfiges Vorbereitungsteam unter Leitung des ehemaligen Rösrather Stadtkämmerers Karlheinz Batzer hat fast zwei Jahre an dem Projekt gearbeitet und den Bürgerbusverein gegründet. Jetzt hofft Batzer nur darauf, »dass die Rösrather das Angebot gut nutzen«. Aus dem Ticketverkauf allein wird sich der Bürgerbus allerdings nicht finanzieren lassen. Sponsoren und Spendengelder sind nötig. Land und Stadt unterstützen das Projekt, genauso wie die Stadtwerke Rösrath, die am 26. Juni ihren Tag der offenen Tür haben. Dann können die Besucher auf dem Baubetriebshof den Rösrather Bürgerbus genau in Augenschein nehmen. Vielleicht entdecken dann auch andere die Lust, einen Bus zu lenken. Denn Fahrer werden noch gesucht. *SST*

Kontakt. *Karlheinz Batzer, Telefon 02205 2363*

Foto: RÖSRATHerleben

Ehe ohne Trauschein?

Rechtliche Fallstricke bei dieser Lebensform

Immer mehr Paare – alt wie jung – entscheiden sich für ein Leben ohne Trauschein. Bei einer Scheidungsquote von inzwischen über 40 Prozent stellt das *Zusammenleben ohne Trauschein* für viele eine attraktive Alternative zur Ehe dar. Rechtliche Probleme lassen sich jedoch auch bei dieser Lebensform nicht vermeiden: Wiederkehrende Problemstellungen ergeben sich beim Kauf eines Hauses oder einer Eigentumswohnung. Hier werden gemeinsame Verpflichtungen begründet, die es im Trennungsfall zu regeln gilt.

Was passiert mit den gemeinsamen Schulden? Wie kann ich regeln, dass ein Partner im Trennungsfall die Immobilie zum Alleineigentum übernehmen kann, und welche Konsequenzen entstehen im Todesfall? Gibt es kein Testament, erben die nahen Angehörigen des Partners den Miteigentumsanteil an Wohnung und Haus! Bei gemeinsam gemieteten Wohnungen haben die Probleme einen anderen Namen: gemeinsamer Mietvertrag, gesamtschuldnerische Haftung für die Miete, gemeinsame Kündigungspflicht, Anspruch auf Kautionsrückgabe, Aufteilung des gemeinsamen Hausrats. Haben die Lebenspartner – ohne Trauschein – gemeinsame Kinder, ergeben sich zusätzlich die Fragen nach Unterhaltsansprüchen des Kindes und der Kindesmutter sowie zum Sorgerecht.

Oftmals kommt es zwischen Lebenspartnern zu nicht unerheblichen Schenkungen und Vermögensübertragungen, zum Beispiel durch die Miteinräumung von Eigentum an einer Eigentumswohnung. Hier stellt sich, wie auch im Eherecht, die Frage nach Rückforderungsmöglichkeiten. Während der Gesetzgeber für Eheleute nahezu jeden Sachverhalt wenigstens ansatzweise geregelt hat, fehlen diese Regelungen für das Zusammenleben. Die Vorschriften aus dem Eherecht sind nicht anwendbar! Dieser Mangel kann bereits während der Beziehung für Unsicherheit sorgen und spätestens im Trennungsfall zum Streit führen. Diese Unsicherheiten lassen sich vermeiden, wenn bei Beginn des Zusammenlebens eine qualifizierte rechtliche Beratung eingeholt wird und Regelungen – dort wo sie möglich und zulässig sind – rechtzeitig getroffen werden. *Birgitta Wasser*

Foto: Foto-Forst, Renate Forst

BIRGITTA WASSER
Rechtsanwältin
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
✆ 02205 8 77 06
www.rechtsanwalt-roesrath.de

Frauen-Union im Einsatz

Die Frauen-Union Rösrath (FU Rösrath) konstituierte sich im Oktober 2015 und zählt 51 Mitglieder. CDU-Frauen sind dort geborene Mitglieder, »aber die FU steht allen engagierten Frauen in Rösrath offen«, betont die Vorsitzende Veronika Rilke-Haerst und Helmi Hütten fügt hinzu: »Niemand muss Parteimitglied werden, mitmachen kostet nichts außer Zeit und Engagement für den Ort, in dem wir alle leben.« Die Initialzündung für das erste große Projekt kam beim ganz alltäglichen Rundgang durch den Ort. »Rösrath ist umgeben von Wäldern, aber die stadteigenen Grünanlagen sind teilweise in einem jämmerlichen Zustand«, schildern Rilke-Haerst und Hütten. Nach dem Motto »machen statt meckern« haben sie in Abstimmung mit der Stadt das Patenschaftsprojekt »Unseren Ort verschönern« gestartet. Hat sich ein Pate bereit erklärt, eine verwilderte, brachliegende Grünfläche – in der Regel in Wohnungsnähe – zu pflegen, wird diese von den Stadtwerken gesäubert. Aus einem von der Stadt speziell entwickelten Pflanzbaukasten wählt der Pate die für seine Fläche geeigneten Pflanzen aus. Kauf und Erstbepflanzung übernimmt wiederum die Stadt. Der Pate kümmert sich um das Wässern, beseitigt Müll und zupft Unkraut. »Inzwischen sind schon 100 Quadratmeter in Patenhände gegangen«, freut sich Koordinatorin Rilke-Haerst.

Erste Erfolge können besichtigt werden am Wielpützfeld, vor der Margaretenhöhe, im Pannenhack, am Hollerbusch und am Gerottener Weg Ecke Uhlandstraße. Neben diesem Großprojekt kümmern sich die Frauen der Union auch um Flüchtlingsfamilien. Im Frühjahr organisierten sie außerdem ein erstes, hochkarätig besetztes Kamingespräch zum Rollenverständnis von Mann und Frau. »Was junge Frauen beschäftigt steht auf unserer Agenda 2016 ganz oben«, betont Rilke-Haerst, die auch Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses in Rösrath ist und den generationsübergreifenden Austausch fördern möchte.

Die ehrenamtlichen Gärtnerinnen der Frauen-Union Rösrath

Petra Stoll-Hennen
INFO. *vera@haerst.de ✆ 0172 1930880*

Foto: RÖSRATHerleben

Freitags im Freibad

Mit dem 2012 aufwändig sanierten und neu gestalteten Freibad in Hoffnungsthal hat Rösrath eine Oase mit großzügigen Grünanlagen, die Besucher weit über die Stadtgrenzen hinaus anlockt. »Dieser Ort ist viel zu schön, um nur für Badefreuden zu sorgen«, dachte sich Eva Richter, Assistenz der Geschäftsführung der Stadtwerke und langjährige Förderin von Kunstprojekten in Rösrath. Die Idee zu **Freitags im Freibad** war geboren. Und so verwandelte sich die Badeanstalt im letzten Jahr erstmals in eine Bühne für Musik und Literatur. »Die Magie des Ortes mit allen Sinnen erlebbar machen«, das will sie auch in diesem Jahr und präsentiert erneut vier Kulturabende »Rund um das Wasser«.

Jazzsängerin Anya Ritchie-Krause

Kammerorchester der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath

Den Auftakt am **1. Juli** gestaltet das **Kammerorchester** der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath. Unter der Leitung von Cellist Andreas Koch und Geigerin Sabine Correa-Hamsen entführt das 20-köpfige Streichorchester, allesamt Schüler oder Laien aus drei Generationen, in die Welt der **Kleinen Wassermusik**: ein sommerliches Potpourri aus diversen Filmtiteln wie The Avengers, König der Löwen, Karneval der Tiere oder die Kindersinfonie von Haydn und Werke von Benjamin Britten und Gustav Holst.

Am **8. Juli** verwandelt sich das Freibad in einen **Swinging Jazz Club**. Jazz-Sängerin Anya Ritchie-Krause und ihre swingende Combo mit Keyboard, E-Bass, Schlagzeug und Saxofon laden ein zum Tanzen und Zuhören. Ihre Songs sind spritzig, vergnügt, romantisch und voller Sehnsucht. Unbedingt Tanzschuhe mitbringen oder einfach barfuß mitswingen!

Am **22. Juli** führen drei starke Stimmen aus Hörfunk und Fernsehen vergnüglich genussvoll durch literarische Gewässer der Badefreuden. Humorige Texte entlarven das Freibad als ein »seltsames Soziotop« und gewähren Einblicke mitten ins Leben von Bademeistern, Teenagern und Midlife-kriselnden Männern. Bernt Hahn, Simon Roden und Edda Fischer lesen Texte von Ringelnatz, Ernst Jandl, Günter Grass, Bertolt Brecht, Sven Regener, Ernst Augustin und Cesare Pavese. Lachmuskeltraining garantiert!

Zum Abschluss der Reihe am **19. August** geht das Duo Seeu »auf kurze Fantasiereisen in unbekannte Klangwelten«. Mit Gesang, Gitarre und verschiedenen Schlaginstrumenten geben Iris und Helmut Zehe den Songs von den Beatles, Mumford and Sons, Andreas Bourani und Silbermond ein ganz neues akustisches Gewand. *Petra Stoll-Hennen*

Beginn jeweils 20.30 Uhr.
Eintrittskarten für alle Kulturabende gibt es nur an der Abendkasse.
Eintritt am 22. Juli 12 €, sonst 8 €.
Für das leibliche Wohl sorgt der Kiosk mit Snacks und Getränken.

Fotos: Naomi Krause (1), RÖSRATHerleben (1), PR (2)

Am **27. August** werden in Rösrath-Eigen ab 11 Uhr Häuser zu Galerien, Wohnzimmer zu Konzertsälen, Gärten zu Skulpturenparks und Terrassen zu Freiluftbühnen. Dabei hat **Kultur unterwegs** sozusagen ein Heimspiel mit kurzen Wegen. Denn Sänger, Instrumentalsolisten, Liedermacher, Geschichtenerzähler, Bands, Maler und Bildhauer präsentieren sich

KULTUR unterwegs

im Garten um das Fachwerkhaus von Renate Dietz oder nur einen Steinwurf davon entfernt. »Wir erwarten das Klavierduo Dorothy Gemmeke und Wolfgang Hoyer, den Liedersänger Bernd Bobisch, das Jazz-Duo Ketouli mit Janina Dietz, Piano, und David Klepper, Drums, die Swingformation Gebhardt-Trio mit der Sängerin Ornella Tobar, Brigitte Klein mit einem Brecht-Weill-Programm und die Big Band »Rösrath Big Sound« mit der Sängerin Judith Reckhard«, so die Initiatorin.

Es werden Bilder, Fotografien und Skulpturen von Myriam Hofer, Anette Hügel, Peter Schweers, Peter Stühlen und Yvonne Thrun zu sehen sein.

Zum Wohlfühlprogramm gehören Getränke und ein kleiner Imbiss. Der Eintritt ist frei, zur Deckung der Kosten wird um eine Spende gebeten.

www.kultur-unterwegs.org

Foto: privat

Benefizkonzert für die Flüchtlingshilfe

»Die Akustik in der Versöhnungskirche ist wirklich sehr schön«, freut sich der in Rösrath lebende niederländische Musiker Paul van Zelm und nimmt dies zum Anlass, mit der Kantorin der Evangelischen Kirche Rösrath ein Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe Rösrath zu organisieren. »Doris Röskenbleck schätze ich seit Jahren als Mensch und Musikerin, insbesondere ihre Fähigkeit, ein solch anspruchsvolles Konzert auf die Beine zu stellen.«

Der Solohornist des WDR Sinfonieorchesters wählte mit seinen Orchesterkollegen Nicola Jürgensen-Jacobsen, Klarinette, Brigitte Krömmelbein, Violine, Katja Püschel, Viola, Gudula Finkentey-Chamot, Violoncello, Stanislau Anishchanka, Kontrabass, Manuel Bilz, Oboe, Jozef Hamernik, Flöte, und Ole Kristian Dahl, Fagott, drei Werke anspruchsvoller Kammermusik aus.

Den Anfang des Programms, dessen Stücke zwar weniger bekannt sind, aber keineswegs zum Nischenrepertoire gehören, macht Sergei Prokofjews **Quintett op 39**. Das Stück entstand 1924 in Paris, als der russische Komponist und Pianist von einer Ballettgruppe gebeten wurde, ein Stück für das Begleitensemble, bestehend aus Oboe, Klarinette, Violine, Bratsche und Kontrabass zu schreiben. Das **Nonett Nr. 2** von Bohuslav Martinu, 1959 kurz vor seinem Tod vollendet, gilt als kammermusikalisches Vermächtnis des produktivsten tschechischen Komponisten des 20. Jahrhunderts.

Paul van Zelm

Den Abschluss bildet das von George Onslow komponierte **Grand Nonett a-Moll op.77**. Als »Französischer Beethoven« bekannt, gilt Onslow als einer der wichtigsten französischen Komponisten für Kammermusik in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Versöhnungskirche Rösrath, Samstag, 18. Juni, 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.

Schöner Wohnen in Hoffnungsthal ...

bernstein immobilien

ivd

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten? Sie suchen Ihre Traumimmobilie?

Wir beraten & vermitteln.
Engagiert. Kompetent. Persönlich.

Telefon: 0 22 05 – 90 11 90

www.bernstein-immobilien.de

IGH mit neuer Doppelspitze

Die Interessengemeinschaft Hoffnungsthal (IGH) hat eine neue Doppelspitze. Auf der ersten Versammlung im März wählten die Mitglieder einstimmig Volker Brock und Susanne Ackermann als Nachfolger von Heidi Meurer, die nach 18 Jahren unermüdlichem Einsatz die Geschicke der IGH mit viel Beifall, Blumen und humorigen Dankesworten in jüngere Hände legte und Dirk Runkel, der sechs Jahre im Vorstand aktiv war.

Brock und Ackermann sehen sich als Teil eines großen Teams und betonen, »dass die IGH allen Menschen offensteht, denen Hoffnungsthal am Herzen liegt. Engagierte und interessierte Bürger sind uns genauso willkommen wie Unternehmer, ortsansässige Vereine und Organisationen«. Wichtigstes Ziel sei es, den Charme Hoffnungsthals zu erhalten und das soziale Miteinander zu stärken. »Hoffnungsthal soll für Gewerbetreibende, Anwohner und Besucher ein Ort bleiben, an dem man sich gerne aufhält, sich zu Hause fühlt und für den man mit Freude Verantwortung übernimmt.« Einen fertigen Plan haben Ackermann und Brock aber nicht in der Tasche. »Wir wollen Ideen unserer Mitglieder hören, sie gemeinsam ausarbeiten und im Team umsetzen.« Zunächst will sich der Vorstand in Abstimmung mit den rund 70 Mitgliedern um eine attraktive jahreszeitliche Gestaltung des Ortsbildes kümmern, den Spazierweg an der Sülz ausbessern und das soziale Projekt Rösrather Bürgerbus (Röbus) in Hoffnungsthal unterstützen. Auch die weitere Vernetzung der Organisation liegen Brock und Ackermann am Herzen. Sie haben deshalb ein Netzwerktreffen initiiert, das drei bis vier Mal jährlich stattfinden soll und allen Interessierten, unabhängig von einer IGH-Mitgliedschaft, offensteht. »Das erste Treffen im April war ein voller Erfolg«, freuen sich die beiden, ein zweiter Termin ist für Frühsommer geplant.

Petra Stoll-Hennen

Kontakt:
volker.brock@ig-hoffnungsthal.de
susanne.ackermann@ig-hoffnungsthal.de
www.ig-hoffnungsthal.de

Foto: RÖSRATHerleben

Kreissparkasse Köln
www.ksk-koeln.de

Regional-Filiale Hoffnungsthal
Hauptstraße 260
51503 Rösrath
Telefon 02205 8003-0

Büscher e.K.
Meisterbetrieb mit Tra... seit 1947

- Maler- u. Lackierarbeiten
- Trockenbau
- Bodenbeläge
- Malerfachgeschäft

Bahnhofstraße 12
51503 Rösrath
02205 2494
www.Büscher-Rösrath.de

DIRK BARTHEL
ORTHOPÄDIE · SCHUHTECHNIK

Bahnhofstraße 8
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 85637

Christof Schmitz
Herz-Apotheke Hoffnungsthal
02205 1323 Fax 02205 7080

Foto: RÖSRATHerleben

Hoffnungsthaler Feuerwehr

Nachdem die Veranstaltungen bei der WM 2014 so gut bei den Fußballfans angekommen sind, organisiert Gruppenführer Thomas Bahr auch zur EM in der Hoffnungsthaler Feuerwehrwache an der Hauptstraße Public Viewing mit großer neuer Leinwand. Für Kölsch vom Fass und Würstchen vom Grill sorgt die Hoffnungsthaler Wehr. Folgende Übertragungen sind geplant:

Spiele Gruppe C
Deutschland - Ukraine 12. Juni, 21 Uhr
Deutschland - Polen 16. Juni, 21 Uhr
Nordirland - Deutschland 21. Juni, 18 Uhr

Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale

Endspiel am 10. Juli , 21 Uhr

Weitere Informationen unter
www.feuerwehr-roesrath.de

Wir sind der Nachbar, auf den Sie sich verlassen können.
Mit Sicherheit.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

CHRISTIAN NEUMANN
Hauptstraße 165, 51503 Rösrath
02205 83050
www.provinzial.com

KERP
Containerdienst & Metallhandel

Antje Gällweiler
Bahnhof Hoffnungsthal
51503 Rösrath
02205 7557
www.containerdienst-kerp.de

FISCHER IMMOBILIEN ivd
Kompetenz und Erfahrung - seit 1969

Vermittlung von Immobilien
jeder Art und Größe im Kölner Raum
und Bergischen Land

Hauptstraße 257, Hoffnungsthal
Telefon: 02205 - 90 47 441
www.fischer-immobilien.de

Michael Fischer & Alexa Fischer-Kerpen
makeln in 2. und 3. Generation

J. KRIZAN GmbH
- **Unfallinstandsetzungen**
- **Karosseriefachbetrieb**
- **Lackierungen aller Art**

Hauptstraße 285
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 897724
www.j-krizan.de

RUNKEL & STANDFUSS
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT PARTNERSCHAFT

DIRK H. RUNKEL
FRANK J. STANDFUSS
Hauptstraße 200
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 9192200
www.runkel-standfuss.de

Dr. med. Martina Waltz
Privatpraxis für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Rotdornallee 43A
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
Telefon 02205 8 97 63 16
info@dr-waltz.de
www.dr-waltz.de

Forsbach XXL
bunt und live

Bunt und live präsentiert sich Forsbach beim diesjährigen XXL-Wochenende mit Waldbeerkirmes und verkaufsoffenem Sonntag am **3. Juli**. Zum sechsten Mal begleitet die Interessengemeinschaft Forsbach (IGF) die traditionelle Kirmes am Halfenhof mit einer Sommerparty unter einem Motto, das jedes Jahr einen einzigartigen Charakter schafft. 2016 geht es **bunt und live** zur Sache: Besucher könnten unverhofft einem Affen begegnen und in der Sportarena dürfen sie sich vom anstrengenden Torjubel bei der Fußballeuropameisterschaft erholen und live am Ball ihre Künste beweisen. Wer nicht kicken will, kann sich im Bullriding versuchen oder Basketball spielen. Softgetränke, Bier, Cocktails und Sekt sorgen für die nötige Abkühlung nach den sportlichen Anstrengungen.

Besonderes Highlight ist die längste Forsbacher Bergische Kaffeetafel. Neben dem Frauenchor Forsbach sorgen die Bürgergarde Rösrath, die Dörper Einigkeit, das DRK Rösrath und der Förderkreis Kinderdreigestirn für eine reiche Auswahl an Gebäck, Kuchen und Kaffee. Der Erlös wird für das Aufstellen von gemütlichen Sitzbänken in Forsbach verwendet, »denn die Verschönerung des Ortsbildes liegt uns als IGF sehr am Herzen«, betont die Pressesprecherin Hedy Schütz. Auch die Einnahmen aus der Glücksradtombola werden für dieses Projekt verwendet. Hier locken als Hauptgewinne ein schickes Fahrrad und ein Rundflug der ACC Flugschule sowie weitere hochwertige Preise.

Die geöffneten Geschäfte und Stände entlang der Bensberger Straße sowie rund um den Halfenhof

Fotos: Hedy Schütz

ACC FLUG EVENT, Tel. 0 22 05 - 91 94 76, www.ac-cologne.com

siebertz
Maler- und Lackierermeister
Mit Leidenschaft am Werk
JÖRG SIEBERTZ
Auf dem Heidchen 6
51503 Rösrath Forsbach
02205 3068
www.malermeistersiebertz.de

Jutta Hermanns-Wimmers
Privatpraxis für Physiotherapie und Körperarbeit
Bensberger Straße 246
51503 Rösrath-Forsbach
0151 58795416
www.koerpertherapie-roesrath.de

Sülztal Apotheke
... stark für Ihre Gesundheit!
Rösrath
51503 Rösrath
Hauptstr. 19
Tel. 0 22 05 - 25 80
Fax 0 22 05 - 15 12
Forsbach
51503 Rösrath-Forsbach
Bensberger Straße 268
Tel. 0 22 05 - 90 49 150
Fax 0 22 05 - 90 49 159
Internet: www.suelztal-apotheke.de
Email: info@suelztal-apotheke.de

FACHTIERÄRZTE FÜR KLEINTIERE
Dr. med. vet. Kathrin & Roland Zeidler
Bensberger Straße 298 · 51503 Rösrath Forsbach
02205 905660 · www.tierarzt-roesrath.de

Vorstand der IGF: Gaby Rudolph, Daniela Gunkel, Doris Dapprich-Martiny, Miriam Siebertz und Justine Knüttgen

Weitere Infos unter www.ig-forsbach.de/forsbachxxl/

bieten Gelegenheit zum Bummeln und Einkaufen. An den Ständen gibt es Schmuck, Socken, Mode- und Geschenkartikel, Kunst mit der Kettensäge sowie Mal- und Bastelaktionen der Kunstschmiede Krämer.

Wie immer beteiligen sich auch zahlreiche Vereine und gemeinnützige Organisationen wie die Jugendfeuerwehr und das Jugendrotkreuz. Mit dabei sind in diesem Jahr auch Schloss Eulenbroich, die »Engagierte Stadt«, die »Bühne 11-hundert« und der »Röbus«.

Bunt und live ist auch das Bühnenprogramm, das um 13:30 Uhr mit Zumbaklängen eröffnet wird. Ein Tanz-Happening zum Mitmachen! Um 14 Uhr rocken die Kids der Musikschule mit Schlagzeug, Bass, Keyboard und Gesang. Dass der Nachwuchs auch in Sachen Mode topaktuell ist, zeigen uns die jungen Rösrather im Anschluss um 15 Uhr, ausgestattet mit trendiger Mode. Zum Ausklang begeistern die »Krageknöpp« mit kölscher Musik.

Eine besondere Verlosung gibt es in diesem Jahr für alle, die im Juli entweder ihren 7. oder 70. Geburtstag feiern. Drei Geburtstagstorten warten auf die Gewinner, die Ziehung erfolgt gegen 17 Uhr auf der Bühne.

2016 ist das erste XXL-Fest unter der Führung des »Frauenpower-Vorstandes«, stellt Vorstandsmitglied Schütz fest und lobt das produktive Miteinander. In Zukunft will die rund 80 Mitglieder zählende IGF verstärkt mit den Interessenvertretungen der Geschäftsleute aus Hoffnungsthal, Rösrath und dem Ortskartell Forsbach zusammenarbeiten. Denn, so Schütz im Namen ihrer Kolleginnen, »wir sind der Meinung, Gemeinsamkeit macht stark und kreativ«. *Petra Stoll-Hennen*

5.6. Blue Note Quartet Cologne

Kölner Seelen unplugged 8.6.

17.6. Fledermäuse in der Wahner Heide

RÖSRATH erleben IM JUNI

3.6. Lieder im Kolumbarium. Bernd Bobisch spielt Lieder zur Gitarre unter dem Motto »Hör auf Dein Herz«.
Beginn 19 Uhr. Kolumbarium Kreuzkirche Kleineichen. Eintritt 10 €. Karten im Rösrather Buchhandel. Info: Bernd Bobisch ✆ 87112.

5.6. Stadtverführung. Von Heiden und einem frommen Hirten. Sagen aus alten Zeiten rund um den Bergbau sind Themen der Wanderung mit der Biologin Karin Mühlhausen.
14 bis 18 Uhr. Treffpunkt nach Vereinbarung. Info: Karin Wedde-Mühlhausen ✆6935. karin.weddemuehlhausen@web.de.

5.6. Ausstellung. Die Künstlerin Nirma Siesenop stellt ihre Bilder im Schloss Eulenbroich bis zum 1. Juli aus.
Beginn der Vernissage 15 Uhr. Foyer 1. Etage. Info: Kulturverein Ingrid Ittel-Fernau ✆907320.

5.6. Kinderchorkonzert. Die Kinderchöre Volberg, Forsbach und Rösrath feiern das 25-jährige Jubiläum des Kinderchors Volberg. Sie werden begleitet von Lena Juchems (Gesang), Jill Wiese (Querflöte), Judith Becker (Violine), Johanna Becker (Cello), Janina Dietz (Klavier) und Bjarne Michauk (Schlagzeug). Julia Knöchelmann und David Schlagheck führen durch die Veranstaltung.
Vor 25 Jahren wurde der Kinderchor Volberg gegründet. Die Instrumentalisten sind ehemalige Kinderchormitglieder. Somit kommen rund 100 kleine und große Künstler auf die Bühne.
Beginn 16 Uhr. Versöhnungskirche Rösrath. Eintritt ist frei – Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

5.6. Rösrath Jazz. Das Blue Note Quartet Cologne mit der Sängerin Petra van Delft, dem Pianisten Ralf Könsgen, dem Bassisten Gerd Brenner und Jürgen Klinkenberg am Schlagzeugt führt seine Zuhörer im Bergischen Saal durch fast alle Episoden und Facetten des Jazz.
Beginn 17 Uhr. Eintritt 17 € im Vorverkauf, 19 € an der Abendkasse. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆907320. Siehe auch Seite 10.

7.6. Begegnungscafé. Flüchtlinge treffen sich mit Rösrather Bürgern jeden Dienstag zum Kennenlernen und Gesprächen.
Beginn 16 Uhr. Juze Rösrath, Bensberger Straße 43. Info: Flüchtlingshilfe Rösrath, Renate Tautz ✆90100815.

8.6. Kölner Seelen. Kölschband unplugged im Schloss Eulenbroich. Nach ihrem Debütalbum »Im Westen was Neues« geben die Pioniere des Köln-Soul Ausblicke auf ihr neues Werk.
Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 18 € im Vorverkauf, 20 € an der Abendkasse. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆907320. Siehe auch Seite 10.

11.6. Sehen und Zeichnen. Pflanzen der Heide malen und zeichnen mit Carina Harbich. Für Familien mit Kindern ab zwölf Jahren.
10 bis 14 Uhr. Teilnahmegebühr 27 € inklusive Materialkosten. Turmhof, Kammerbroich 67. Anmeldung: ✆949894-0.

12.6. Rund um Köln. Die 100. Auflage des Radrennklassikers mit Start und Ziel in der Domstadt.
Ab 13.30 Uhr werden die Profis in Rösrath erwartet. Siehe auch Seite 25.

14.6. Schneewitte und der letzte Fruchtzwerg. Kindertheater im Schloss für Kinder ab vier Jahren. Schauspiel mit dem Theater Kreuz & Quer.
Beginn jeweils 10 und 17 Uhr. Eintritt Kinder 5 €, Erwachsene 7 €. Info und Tickets: Schloss Eulenbroich, Lisa-Ann Borgmann ✆9010090, info@schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 10.

17.6. Die Hochzeit der Chani Kaufmann. Eine Lesung in englischer und deutscher Sprache über eine Liebesgeschichte in einer Welt voller Regeln und Rituale mit der Autorin Eve Harris.
Beginn 20 Uhr. Eintritt 12 €. Historischer Saal des Wöllner-Stifts, Bahnhofstraße 26 in Hoffnungsthal. Info: Walter Pees ✆ 82110.

17.6. Fledermäuse in der Wahner Heide. Nachtexkursion mit Batlogger-Workshop mit Bernd Meier-Lammering. Batlogger sind Fledermausdetektoren, die die Rufe der nachtaktiven Tiere hörbar machen.
Ab 19 Uhr, Dauer vier bis fünf Stunden. Teilnahmegebühr 18 €. Turmhof, Kammerbroich 67. Anmeldung: info@heideterrasse.net.

18.6. Benefizkonzert. Musiker des WDR Sinfonieorchesters spielen zugunsten der Flüchtlingshilfe in der Versöhnungskirche Rösrath.
Beginn 16 Uhr. Versöhnungskirche Rösrath. Eintritt ist frei – Spende erbeten. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717. Siehe auch Seite 33.

19.6. Loss mer singe. Der Barde Björn Heuser sorgt im Hof von Schloss Eulenbroich für kölsche Stimmung.
Beginn 17 Uhr. Eintritt 17,50 € im Vorverkauf, 19 € an der Abendkasse. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320. Siehe auch Seite 10.

21.6. Durchdrehen. …an der Drechselbank. Ob Schüsseln, Teelichter oder Stuhlbeine – Jugendliche können im Juze ausprobieren, ob ihnen das Tischlerhandwerk Spaß macht.

Fotos: panthermedia.net (1), KirsanovVal; privat (2); RÖSRATHerleben (1); Fotostudio Herff (1)

Von *10 bis 15 Uhr. Katholisches Jugendzentrum, Bensberger Straße 43, Rösrath. Info: Holger Wondratschek ✆ 6802.*
Eine Initiative des »Kulturrucksacks« NRW.

21.6. Märchenhafter Abend. Maggy Ziegler liest Märchen für Erwachsene zur Sonnenwende.
Beginn 19 Uhr in der Stadtbücherei, Hauptstraße 69. Eintritt 10 €. Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆83711.

26.6. Sommerfest. Der Evangelische Kindergarten Volberg wird 60 Jahre und das wird gefeiert. Um 11 Uhr findet der Familiengottesdienst mit dem Auftritt des Spatzenchors statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Von 12 bis 16 Uhr. Kindertagesstätte Hoffnungsthal, Volberg 6, Info: Sabine Mortsiefer-Meyer ✆90100827.

26.6. Tag der offenen Tür. Die Stadtwerke Rösrath laden ein.
Ab 13 Uhr an der Hauptstraße 142. Kontakt: Eva Richter ✆9250593. eva.richter@roesrath.de.

26.6. Rösrath Underground. Abtauchen in die feuchten Katakomben unter kundiger Führung von Mitarbeitern der Stadtwerke Rösrath.
Treffpunkt: 14 Uhr am Hochbehälter Julweg. Info und Anmeldung: Stadtwerke ✆9250600. info@stadtwerke-roesrath.de.
Siehe auch Seite 22.

26.6. Lichtkreis. Die FKK-Wohlfühloase im Kleineichener Königsforst führt interessierten Besuchern auf ihrem 80000 qm großen Naturgelände ihr Freizeitangebot vor.
Treffpunkt: 14 Uhr An der Krumbach in Kleineichen. Info und Anmeldung: ✆0157 59203770. info@lichtkreiskoeln.de.

27.6. Blutspendetermin. Forsbach, Evangelisches Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238. Spenderpass und Personalausweis bitte mitbringen.
16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

30.6. Musikalische Revue. »In der Bar zum Krokodil« singt, tanzt und spielt sich Marco Parrino durch die musikalischen Höhen und Tiefen der 20er- bis 50er-Jahre. Am Klavier begleitet von Tobias Krampen.
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 17,50 € im Vorverkauf, 19 € an der Abendkasse. Info: Ingrid Ittel-Fernau ✆907320. *Siehe auch Seite 10.*
Zur Stärkung gibt es in Marlene´s Cafe das Kulturmenü für freundliche 20 Euro.

Polarisierende Brillengläser...

...hervorragender Sonnenschutz ohne Blendung!

Der spezielle Aufbau der Brillengläser mit einem Polarisationsfilm sorgt für:

- perfekten UV-Schutz für die Augen und gutes Detailsehen
- blendungsfreies Sehen und ausgezeichnetes Kontrastsehen
- natürliche Farbwiedergabe der Umgebung
- hohen Sehkomfort und Sicherheit

Jetzt bei uns testen, wir beraten Sie gern!

Gummersbach
OPTIK Contactlinsen
Inh. Bernd Körber e.K. • Augenoptikermeister

Hauptstraße 74 • 51503 Rösrath
Telefon: 0 2205/83171

3.7. *Forsbach feiert Sommer XXL*

9.7. *Freibadnacht mit Walter Pees*

RÖSRATH erleben im JULI

1.7. Kultur im Freibad. Das Kammerorchester der Evangelischen Gemeinde eröffnet die diesjährige Kulturreihe im Hoffnungsthaler Freibad.
Beginn 20.30 Uhr. Eintritt 8 €. Freibad Hoffnungsthal. Info: Eva. Richter@roesrath.de. Siehe auch Seite 32.

2.7. Repaircafé. Was tun, wenn Toaster oder Staubsauger defekt sind? Bevor man das Teil auf den Müll entsorgt, erst mal ins Repaircafé damit. Vielleicht haben die versierten Helfer eine Idee.
Jeden ersten Samstag im Monat. Clubraum der evangelischen Kirche, Hauptstraße 16, jeweils 14 bis 17 Uhr.
Info: Friedrich Mörtl ✆ 90 52 46. repaircafe_roesrath@yahoo.de.

1. bis 3.7. Waldbeerkirmes. In Forsbach auf dem Halfenhof.
Eröffnung am Freitag um 19 Uhr, am Samstag und Sonntag ganztägig. Info: Ortskartell Forsbach Norbert Nurna, nnurna@t-online.de. Siehe auch Seite 36.

2.7. Bleifelder Volksfest. Mit der Band Black and White in der Bleifelder Kröckches Paasch. Natürlich wird auch das EM-Viertelfinale live übertragen.
Ab 20 Uhr. Eintritt ist frei. Veranstalter Dorfgemeinschaft Bleifeld. Info: Volker Erlinghäuser, vorstand@bleifeld.info. Siehe Seite 27.

3.7. Sankt Nikolaus von Tolentino. Die erste Messe nach der umfangreichen Sanierung.
Beginn 11 Uhr. Rösrath, Hauptstraße 68. Info: Pfarramt ✆ 2324.

3.7. Forsbach XXL Sommerfest. Unter dem Motto »Bunt und live« wird rund um den Halfenhof gefeiert mit vielen Attraktionen für die ganze Familie. Die Geschäfte haben geöffnet.
Von 13 bis 18 Uhr. Veranstalter ist die Interessengemeinschaft Forsbach. Info: Hedy Schütz ✆ 82142, hedyschuetz@gmx.de. Siehe auch Seite 36.

3.7. Bleifelder Familiensonntag. Mit Hüpfburg, Panini-Tauschbörse und dem Zauberer Minimax am Bleifelder Hof.
Ab 12 Uhr. Veranstalter ist die Dorfgemeinschaft Bleifeld. Info: Volker Erlinghäuser, vorstand@bleifeld.info. Siehe auch Seite 27.

4.7. Schürreskarrenrennen. In Forsbach wird das traditionelle Rennen am Whisky Bill gestartet.
Los geht es um 10.30 Uhr. Info: Ortskartell Forsbach Norbert Nurna, nnurna@t-online.de.

5.7. Begegnungscafé. Flüchtlinge treffen sich mit Rösrather Bürgern jeden Dienstag zum Kennenlernen und Gesprächen.
Beginn 16 Uhr. Juze Rösrath, Bensberger Straße 43. Info: Flüchtlingshilfe Rösrath, Renate Tautz ✆ 90100815.

6.7. Ausstellung. Die Künstlerin Anne Dahm-Puchalla stellt Werke unter dem Motto »Vergänglichkeit und Wandel« aus. Im Foyer der ersten Etage von Schloss Eulenbroich.
Beginn der Vernissage 18 Uhr. Ausstellung bis 30. Juli. Info: Kulturverein Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.

8.7. Kultur im Freibad. Swinging Jazz mit Anya Ritchie-Krause und Band.
Beginn 20.30 Uhr. Eintritt 8 €. Freibad Hoffnungsthal. Info: Eva.Richter@roesrath.de. Siehe auch Seite 32.

9.7. Meermädchen und Wassermänner. Der Hoffnungsthaler Buchhändler Walter Pees lädt Mädchen und Jungen mit ihren Vätern zur Freibadnacht ein.
Übernachtet wird in eigenen Zelten.
Beginn 21 Uhr bis 9 Uhr am darauffolgenden Sonntag. Eintritt inklusive Imbiss 15 €. Freibad Hoffnungsthal. Info: Walter Pees ✆82110.

14.7. Tanzen. Als Bewegungs- und Gedächtnistraining mit Erika Al-Hasani. Jeweils vierzehntägig im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich. Nächster Termin ist der 28. Juli.
Von 10 bis 12 Uhr. Info: Ingrid Ittel-Fernau ✆907320.

16.7. Rösrather Heidespaziergang. An jedem dritten Samstag um 14 Uhr mit wechselnden Heideführern geht es in die Wahner Heide.
Anmeldung nicht erforderlich. Teilnahme ist frei – Spenden werden gesammelt. Turmhof, Kammerbroich 67. Veranstalter: Bündnis Heideterrasse.

22.7. Kultur im Freibad. Literaturlesung mit den Schauspielern Bernt Hahn, Simon Roden und Edda Fischer mit Texten unter anderem von Joachim Ringelnatz, Günter Grass und Bertold Brecht.
Beginn 20.30 Uhr. Eintritt 12 €. Freibad Hoffnungsthal. Info: Eva.Richter@roesrath.de. Siehe auch Seite 32.

24.7. Eselwanderung. Mit den Eseln vom Glanhof die Landschaft der Heide in gemächlichem Tempo entdecken. Kinder bis zehn Jahren auch auf dem Rücken der geduldigen Tiere.
Start um 11 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Es werden Spenden gesammelt. Anmeldung: Jürgen Neumann ✆01636021204. Veranstalter: Glanhof Stephan Mohr und Moritz Pechau.

24.7. Lichtkreis. Die FKK-Wohlfühloase im Kleineichener Königsforst führt interessierten Besuchern auf ihrem 80000 qm großen Naturgelände ihr Freizeitangebot vor.
Treffpunkt: 14 Uhr An der Krumbach in Kleineichen. Info und Anmeldung: ✆0157 59203770. info@lichtkreiskoeln.de.

29.7. Blutspendetermin. Hoffnungsthal, TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Bitte Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

Fotos: Hedy Schütz (1), RÖSRATHerleben (2)

HENNES
Augenoptik & Hörakustik

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Testtermin und erleben die neuesten

SIEMENS Hörsysteme

Siemens Pure
Höchste Hörqualität mit vielen Möglichkeiten wie z.B Fernbedienung und Aufladefunktion

Intuis Pro Dir
Dank des Zuschusses Ihrer Krankenkasse nur eine kleine Zuzahlung mit hoher Hörqualität.

Laden und trocknen Sie ihre Hörgeräte

Die Fernbedienung für Ihre Hörgeräte

HENNES HÖRAKUSTIK gut hören

Köln - Lohmar - Rösrath
www.hennes-im-netz.de

Sülztalplatz 1-3
Rösrath
Tel.: 02205-87076

RÖSRATH erleben IM AUGUST

1.8. Kunstausstellung. Die Rösrather Künstlerin Jennifer Tautges stellt im Schloss Eulenbroich unter dem Motto »Traumlandschaften« ihre Werke aus. Die Ausstellung endet am 22. August. *Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ✆907320. jennytautgesart.blogspot.de.*

2.8. Begegnungscafé. Flüchtlinge treffen sich mit Rösrather Bürgern jeden Dienstag zum Kennenlernen und Gesprächen. *Beginn 16 Uhr. Juze Rösrath, Bensberger Straße 43. Info: Flüchtlingshilfe Rösrath, Renate Tautz ✆90100815.*

3.8. Müttercafé. Der Kinderschutzbund Rösrath lädt jeden Mittwoch Mütter zu Gespräch und Frühstück ein. *Jeweils von 9 bis 11 Uhr. Volberg 4, Hoffnungsthal. Info: Monika Barfknecht, Kinderschutzbund ✆5200.*

6. bis 7.8. Rosenfest. Im Schloss Eulenbroich dreht sich alles um die Königin der Blume. *Samstag 12 bis 19 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr. Eintritt 3 €, Kinder bis 14 frei. Info: LIW Agentur, info@liw-agentur.de. Siehe auch Seite 10.*

7.8. Rose für Rösrath. Verleihung: Auszeichnung an eine ehrenamtlich wirkende Rösrather Bürgerin. *Von 11 bis 12.30 Uhr im Innenhof von Schloss Eulenbroich. Siehe auch Seite 10.*

11.8. Tanzen. Als Bewegungs- und Gedächtnistraining mit Erika Al-Hasani. Jeweils vierzehntägig im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich. *Von 10 bis 12 Uhr. Info: Ingrid Ittel-Fernau ✆907320.*

14.8. Wahner Heideblüte. Naturkundliche Exkursion mit Holger Sticht rund um die ehemaligen Kiesgruben der Nordheide, mitten in der Blütezeit des Heidekrauts. *Treffpunkt ist die Haltestelle Rösrath-Stümpen RB 25 um 10.40 Uhr. Anmeldung: VHS Köln, www.stadt-koeln.de/vhs.*

14.8. Lichtkreis. Die FKK-Wohlfühloase im Kleineichener Königsforst führt interessierten Besuchern auf ihrem 80000 qm großen Naturgelände ihr Freizeitangebot vor. *Treffpunkt: 14 Uhr An der Krumbach in Kleineichen. Info und Anmeldung: ✆0157 59203770. info@lichtkreiskoeln.de.*

15. bis 18.8. Kinderkunstsommer. Für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren. *Jeweils von 9 bis 16 Uhr. Teilnahmegebühr 90 €. Schloss Eulenbroich Werkstattgebäude. Info und Anmeldung: Ingrid Ittel-Fernau ✆907320. Siehe auch Seite 10.*

15.8. Blutspendetermin. Rösrath, Evangelisches Gemeindehaus, Hauptstraße 16. Bitte Spenderpass und Personalausweis mitbringen. *16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.*

OBJECT CARPET RUGX

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Maßteppiche
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 12 94

... und Birgit Breuer

Christoph Barth

21.8.

19.8. Kultur im Freibad. Das Duo Seeu mit Helmut und Iris Zehe entführt in kurze Fantasiereisen unbekannter Klangwelten.
Beginn 20.30 Uhr. Eintritt 8 €. Freibad Hoffnungsthal. Info: eva.richter@roesrath.de. Siehe auch Seite 32.

20.8. Eselwanderung. Ausflug mit Eseln – eine besondere Form, die Wahner Heide zu entdecken. Kinder bis zehn Jahren dürfen auch auf dem Rücken der geduldigen Tiere reiten.
Turmhof, Kammerbroich 67, Rösrath. Beginn 11 Uhr. Es werden Spenden gesammelt. Veranstalter ist der Glanhof Stephan Mohr und Moritz Pechau.
Anmeldung: Jürgen Neumann ✆0163 6021204.

20.8. Rösrather Heidespaziergang. Jeden dritten Samstag um 14 Uhr geht es mit wechselnden Heideführern in die Wahner Heide.
Anmeldung nicht erforderlich. Teilnahme ist frei – Spenden erwünscht. Turmhof, Kammerbroich 67. Veranstalter: Bündnis Heideterrasse.

21.8. Kabarett. Die Preisträger des diesjährigen Rösrather Kabarettfestivals Birgit Breuer und Johannes Schröder treten im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich auf.
Beginn 17 Uhr. Eintritt 17,50 €, Abendkasse 19 €. Info: Ingrid Ittel-Fernau ✆907320. Kulturmenü in Marlene´s Restaurant um 19 Uhr für freundliche 20 €. Siehe auch Seite 10.

21.8. Sommerkonzert. Der Trompeter Christoph Barth und Doris Röskenbleck an der Orgel spielen in der Volberger Kirche Werke vom Barock bis zur Moderne. Nach dem Konzert wird zu einem Umtrunk und Gesprächen mit den Künstlern eingeladen.
Beginn 19.30 Uhr. Volberger Kirche. Eintritt ist frei – Spende erbeten. Info: Doris Röskenbleck ✆6717.

27.8. Wildbienen der Heideblüte. Erkundung der Bienenfauna in der Wahner Heide mit der Biologin und Wildbienenexpertin Inge Bischoff.
Beginn 10 Uhr. Teilnahmegebühr 5 €, Kinder unter 14 frei. Turmhof, Kammerbroich 67. Veranstalter: Bündnis Heideterrasse. Anmeldung ist nicht erforderlich.

28.8. Weidewirtschaft in der Wahner Heide. Eine Wanderung zu den vom Glanhof bewirtschafteten Weideflächen, um Glanrinder, Wasserbüffel und Esel hautnah »bei der Arbeit« zu beobachten.
Beginn 14 Uhr. Es werden Spenden gesammelt. Turmhof, Kammerbroich 67. Veranstalter: Bündnis Heideterrasse. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fotos: panthermedia.net (1), O.Rohulya; privat (4)

KONZEPT.i
IMMOBILIEN WEGERTSEDER

Individuell,
Kompetent
und transparent

Mitglied im ivd

Hauptstraße 9
T 02205/8999915
51503 Rösrath
info@konzept-i-wegertseder.de
www.konzept-i-wegertseder.de

Sandra Wegertseder Immobilienmaklerin (EIA)

Verkauf und Vermietung
von Wohnhäusern, Wohnungen, Grundstücken und Gewerbeobjekten

Marktplatz

Dominsel

Jahrhunderthalle

Oper

BRESLAU

Europas Kulturhauptstadt 2016

Breslau gilt als dynamische Stadt. Wen wundert es, denn über 100 000 Studenten lassen die Stadt Tag und Nacht pulsieren – eine Stadt mit einer umtriebigen Kunstszene, einer erfrischenden Lebensart und natürlich dem historischen Erbe. »Breslau steht zu ihrer Geschichte«, meint auch Bürgermeister Rafal Dutkiewicz und er ergänzt: »Unsere Stadt hat polnische, deutsche und jüdische Wurzeln, die Zeiten sind vorbei, in denen das Eine gegen das Andere ausgespielt wurde, ob Wroclaw oder Breslau, die Stadt ist immer eine Reise wert.« Und sie ist mit Leben gefüllt, mit erstklassigen Film- und Jazzfestivals, mit hochrangigen Theater- und Opernaufführungen. Als Europäische Kulturhauptstadt 2016 bietet sie natürlich in diesem Jahr ein gigantisches Programm mit spektakulären Events. Doch nicht nur Kulturfreunde kommen in Breslau auf ihre Kosten. Partygänger, Romantiker, Fans von gutem Essen und leckerem Bier, Caféhausbesucher – sie alle finden eine reiche Auswahl.

Die Altstadt, im Krieg fast völlig zerstört, wurde von Wroclaws neuen polnischen Bewohnern wieder originalgetreu aufgebaut. Die schöne Kulisse um einen der größten mittelalterlichen Marktplätze kann locker mit Städten wie Prag oder Krakau mithalten. Breslau ist von der Oder und ihren Nebenflüssen geprägt mit zwölf Inseln und mehr als 100 Brücken. Die Dominsel mit ihren prächtigen Kirchen ist eine Oase der Ruhe und doch nur ein Katzensprung von den vielen Kneipen und Cafés am Marktplatz entfernt.

Für ausgedehnte Shoppingtouren sind, neben den Einkaufszentren, die hübschen Geschäfte in der Swidnicka-Straße zu empfehlen. Modeboutiquen, kleine Galerien, Geschäfte für Souvenirs und Kunsthandwerk findet man in der malerischen Stare-Jatki-Straße und der ehemaligen Schlachter-Gasse.

Eine Besonderheit jüngeren Datums sind bemützte Zwerge, und sie haben nichts mit den Kölner Hausgeistern zu tun. Es sind ureigene Breslauer Gesellen mit historisch-politischem Hintergrund. Sie waren in den 80er-Jahren das Symbol der antikommunistischen Bürgerrechtsbewegung »Orange Alternative«, die mit spontanen Kunst-Aktionen immer wieder das Regime herausforderte. In Erinnerung an diese Zeit stellen Studenten seit 2001 wieder bronzene Zwergenskulpturen auf. Mittlerweile bevölkern 300 dieser lustigen Gesellen die Stadt. Natürlich gibt es auch Großes zu bewundern. Dank des Kulturhauptstadt-Budgets konnte eine neue Philharmonie eingeweiht werden – ein Meisterwerk feinster Akustik. Die besten Symphonie-Orchester der Welt haben bereits Gastspiele zugesagt. Ein Gastspiel der besonderen Art im Rahmen des Kulturhauptstadt-Jahres ist der gemeinsame Auftritt von David Gilmour, legendärer Gitarrist der Gruppe Pink Floyd, und dem bekannten polnischen Jazzpianisten Leszek Mozdzer am 25. Juni.

Ein weiterer gesellschaftlicher Höhepunkt wird am 10. Dezember die Verleihung des Europäischen Filmpreises sein, zu dem Prominente aus der weltweiten Film- und Unterhaltungsbranche erwartet werden. Am 17. Dezember, als Abschluss des Kulturhauptstadt-Jahres, wird es dann eine Performance geben, deren Botschaft lautet: Breslau oder Wroclaw gehört als europäische Stadt all denjenigen, die hier leben, lebten und ihre Spuren hinterließen.

Die Blume Europas, wie man die Stadt im Laufe ihrer mehr als 1000 Jahre währenden Geschichte auch nannte, ist auf dem besten Weg in die Zukunft. *Wilfried Kochner*

Info. *www.wroclaw2016.pl*
www.dolnyslask.info.pl
www.polen.travel

Fotos: Klaus Klöppel (3); Wilfried Kochner (2); Marcin Biodrowski (1); M. Jędrzejczak (1)

BROCK Reisebüro GmbH

Hauptstraße 244
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 92470

Hauptstraße 23-25, 51503 Rösrath
Telefon 02205 92720

www.brock-reisen.de

ZUM SCHLUSS

17000 Euro für Rösrather Vereine.

»Die Vereinsvielfalt prägt nachhaltig die Lebensqualität in Hoffnungsthal, Rösrath und Forsbach. Der Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer steht für ein großes bürgerschaftliches Engagement, das wir durch die Übergabe der Förderbeiträge aus der PS-Lotterie gerne unterstützen«, so Frank Strathmann, Regionaldirektor der Kreissparkasse Köln in Rösrath. Neunzehn Vereine und Einrichtungen aus Rösrath freuten sich dieses Jahr über Fördermittel von insgesamt 17000 Euro.

Die Lotterie »PS-Sparen und Gewinnen« verbindet den Spargedanken mit einer monatlichen Ausspielung. Von jedem erworbenen PS-Los werden fünfundzwanzig Cent für die Unterstützung gemeinnütziger Vereine verwendet. Hierzu zählen Einrichtungen der Jugend-, Wohlfahrts- und Kulturpflege. In den Filialen der Kreissparkasse Köln wurden im vergangenen Jahr über fünf Millionen Lose für den guten Zweck verkauft.

Unterstützung für den UZONDU-Förderverein.

Das St. Mary`s Kinderkrankenhaus in Süd-Nigeria steht der Bevölkerung bereits seit 2004 zur Verfügung und wurde zum Hoffnungsträger einer ganzen Region. Viele Kinder sind hier seitdem unter hygienischen und sicheren Bedingungen auf die Welt gekommen und behandelt worden.

Zusammen mit ihrer Schwester Kathi Hoss und weiteren engagierten ehrenamtlichen Helfern unterstützt die Rösratherin Helmi Hütten mit dem Förderverein UZONDU dieses erfolgreiche Krankenhausprojekt. Sie berichtet, dass eine neue Lieferung mit medizinischen Geräten und hygienischen Artikeln für Ende Juni geplant ist, und freut sich über weitere Spenden für den geplanten Bau eines Kinder- und Jugend-Rehacenters auf dem Gelände des Kinderkrankenhauses.

www.uzondu.de

Spendenkonto: *UZONDU Förderverein e.V.*
IBAN: DE92370502990141274892 Kreissparkasse Köln

Die Herbstausgabe erscheint im September

RÖSRATH erleben

IMPRESSUM

verwendet in Texten zugunsten einer besseren Lesbarkeit die männliche Sprachform.

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung
Telefon 02205 89615, Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Gisela Krosch, Eva Richter, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Auflage. 10 000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.
Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet.
Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

Fotos: Stefan Hoss (1); Helmut Kurps (1)

RöStrom im Tank –
und Heidi ist nicht zu stoppen!

Wechseln Sie jetzt zum Gas und Ökostrom Ihrer StadtWerke.

Jetzt sichern!
E-Bike-Zuschuss
für unsere Energie-Kunden
– hier Heidi Meurer on Tour!

Grafik: b-naus.de | Foto: Fotograf-Loeffelsender.de

StadtWerke Rösrath

www.stadtwerke-roesrath.de
Telefon: 02205 9250 600

Rösrather Möbelzentrum Höffner GmbH & Co. KG • Auf der Grefenfurth 5 • 51503 Rösrath
Tel. 02205 / 730 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-20 Uhr